



Commune de BERTRANGE

BU ETIN

07/21

Conférence | 23.11.2021

Problématiques et Addiction aux écrans, quelles solutions ?
Association des Parents d'Elèves de la Commune de Bertrange (APECB)

@ ArcA

Début : 19.30 heures

Entrée libre / CovidCheck

Bicherbus | 24.11.2021

Bibliothèque sur roues

@ rue Atert

Vun 10.30 – 11.20 Auer

Bartrenger Maart | 24.11.2021

@ Plaz beim Schlass

Vun 16.00 – 19.00 Auer

AGENDA

Cinema – A Star is Born | 24.11.2021

@ ArcA

Début : 19.30 heures

Entrée : 6 € adultes / 3 € < 18 ans

**Présentation du livre et table ronde
(ORANGE WEEK) | 25.11.2021**

Dr Mary Faltz & Dr. Roland Seligman

@ ArcA

Début : 19.00 heures

Entrée libre

CovidCheck-Event

Wantermaart | 26-28.11.2021

@ Parking Central





Commune de BERTRANGE



BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 4. OKTOBER 2021 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Frank COLABIANCHI (Bürgermeister)
Monique SMIT-THIJS (Schöffin)
Patrick MICHELS (Schöffe)
Marc LANG (Rat)
Youri DE SMET (Rat)
Gordon BRAUN (Rat)

CSV

Guy WEIRICH (Rat)
Marie-France BEMTGEN-JOST (Rätin)
Nadine SCHARES (Rätin)

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (Rat)
Roger MILLER (Rat)

LSAP

Fernand CAAS (Rat)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Frank DEMUYSER (Rat / DP, Stimmrechtsvertretung an Bürgermeister Colabianchi außer für die Punkte 4., 19. und 20.C)

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

- 01. | Bestimmung eines Saals für die Sitzungen des Gemeinderats
- 02. | Rangordnung der Mitglieder des Gemeinderats

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

- 03. | Gemeindepersonal: Beförderung eines Beamten
- 04. | Belange des Gemeindepersonals

In öffentlicher Sitzung:

- 05. | Informationen und Korrespondenz
- 06. | Unterteilung respektive Zusammenlegung von Parzellen: Genehmigung
- 06.A | Unterteilung von mehreren Parzellen gelegen in Bartringen, rue des Champs/rue de Leudelange, in 12 Lose
- 06.B | Zusammenlegung von mehreren Parzellen gelegen in Bartringen, rue Michel Lentz, in 1 Los
- 07. | Konvention betreffend den Schultransport zur Europa Schule Luxemburg II: Genehmigung
- 08. | Konvention betreffend den zeitlich begrenzten Einsatz von Lehrbeauftragten im Musikunterricht im Rahmen des pädagogischen Projekts zwischen dem Fundamental- und Musikunterricht: Genehmigung
- 09. | Außerschulischer Betreuungsplan (PEP) 2021/2022
- 10. | Definitive Schulorganisation des Fundamentalunterrichts 2021/2022: Genehmigung
- 11. | Aufkauf einer Landparzelle gelegen in der rue des Champs: Genehmigung einer Konvention und eines Kaufvertrags
- 11.A | Konvention zwischen der Gemeinde und einer Gesellschaft: Genehmigung

- 11.B | Vorvertrag mit einer Privatperson: Genehmigung
- 12. | Administratives Konto und Verwaltungskonto 2019: Genehmigung
- 13. | Änderungen im Haushalt 2021: Genehmigung
- 14. | Notarielle Akten: Genehmigung
- 15. | Zuschuss Bartreng bewegt sech
- 16. | Verschiedene Gebühren - Änderungen
- 17. | Grundsatzentscheid - Finanzielle Unterstützung für die Opfer des Hochwassers vom 14. und 15. Juli 2021
- 18. | Verwaltungsplan bei Hochwasserrisiko – Stellungnahme
- 19. | Mietkommission: Ersetzen eines stellvertretenden Mitglieds
- 20. | Arbeitsgruppe „A Schwalls“
- 20.A | Erstellen der Arbeitsgruppe
- 20.B | Festlegen des Entschädigungsbetrags
- 20.C | Ernennung der Mitglieder
- 21. | Kostenvoranschlag betreffend die Umgestaltung des Jugendhauses
- 22. | Kostenvoranschlag betreffend die Neugestaltung der rue de la Pétrusse: Genehmigung
- 23. | Kultureller Dienst: Schaffung eines Postens für einen kommunalen Angestellten
- 24. | Verwaltungsplan der kommunalen Wälder – Wirtschaftsjahr 2022: Genehmigung
- 25. | Änderung des kommerziellen Mietvertrags „La Raquette“: Genehmigung
- 26. | Hilfe für die Geschädigten des Erdbebens in Haiti
- 27. | Bestätigung einer Notfallverkehrsregelung
- 28. | Überarbeitung der Verkehrsregelung der Gemeinde Bartringen: Genehmigung
- 28.A | Zusatz in der Verkehrsregelung der Gemeinde Bartringen: Genehmigung
- 28.B | Änderung der Verkehrsregelung der Gemeinde Bartringen: Genehmigung



In öffentlicher Sitzung:

Vereidigung von Frau Nadine SCHARES als Gemeinderätin durch Bürgermeister Frank Colabianchi

01. Bestimmung eines Saals für die Sitzungen des Gemeinderats

Bürgermeister Colabianchi begrüßt die Gemeinderäte im Versammlungsraum der Gemeinde. Laut Gesetz müsse der neue Saal, in dem die Gemeinderatssitzungen aufgrund der Corona Pandemie stattfinden sollen, vom Gemeinderat gestimmt werden. Seit der Pandemie hätte man die Gemeinderatssitzungen schon in der Mehrzweckhalle und im Festsaal des Centre Atert abgehalten. Bedingt durch die aktuelle Situation betreffend Covid habe man nun wieder die Möglichkeit den Gemeinderat unter CovidCheck im dafür vorgesehenen Saal im Gemeindehaus abzuhalten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

02. Rangordnung der Mitglieder des Gemeinderats

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass aufgrund des neuen Mitglieds im Gemeinderat, die Rangordnung neu festgelegt werden müsse. Diese werde auf Basis der Mandatsdauer festgelegt. Bei gleicher Mandatsdauer spiele die Stimmenanzahl.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

03. Gemeindepersonal: Beförderung eines Beamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

04. Belange des Gemeindepersonals

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

05. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass in geschlossener Sitzung Jasmine Stahr eine Beförderung zugestanden wurde. Außerdem wurden die Rücktrittsgesuche von Loris Galetto und Sammy Beicht angenommen.

Des Weiteren führt Bürgermeister Colabianchi aus, dass Nadine Schares vereidigt wurde und für Carlo Lux, der im Juli seinen Rücktritt bekannt gegeben hat, in den Gemeinderat nachrückte. Er gibt Rätin Schares das Wort.

Rätin Schares bedankt sich bei Bürgermeister Colabianchi und gibt an, sich kurz vorstellen zu wollen. Sie sei verheiratet, Mutter zweier Kinder und arbeite als Physiotherapeutin im Klinikum Kirchberg. Sie habe sich schon von klein auf in Bartringen engagiert, dies zuerst in verschiedenen Vereinen, später dann in den Kommissionen der Gemeinde. Dass sie nun ihren Platz im Gemeinderat einnehme gehe auch darauf zurück, dass sie nicht nur alles passiv hinnehmen wolle, sondern das Bedürfnis habe, sich aktiv daran zu beteiligen, dass Bartringen sich stetig verbessere und weiterentwickeln könne. Sie selbst sei in Bartringen aufgewachsen und schätze die Dorf Atmosphäre und wolle diese auch für die folgenden Generationen erhalten.

Sie stehe für ein gutes Schulklima ein und wolle sich dafür einsetzen, dass Bartringen attraktiv sei für Kinder, Jugendliche, Studenten, Erwachsene und Senioren aus allen sozialen Schichten. Des Weiteren wolle sie sich für faire Wohnungspreise stark machen, das Vereinsleben fördern und mithelfen, Orte in der Natur zu schaffen, die für alle Generationen ansprechend sind. Zudem wolle sie die Sorgen der Bürger ernst nehmen und freue sich auf eine faire und konstruktive Zusammenarbeit.

Bürgermeister Colabianchi bedankt sich bei Rätin Schares und merkt an, dass im Gemeinderat stets ein freundschaftlicher Ton unter den Räten herrsche. Er wünscht Rätin Schares viel Freude und Genugtuung beim Ausüben ihres Mandates.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Colabianchi darüber, dass:

- Rat Demuyser aufgrund seiner Abwesenheit die Stimmrechtsvertretung an Bürgermeister Colabianchi übertragen habe.
- Liliane Kolbach als Vizepräsidentin der „Centres pour Personnes Agées“ ernannt wurde.
- die Gemeinde Dippach sich für die geleistete Hilfe nach den Überschwemmungen bei der Gemeinde Bartringen bedankt habe. Dasselbe habe Bartringen bei all jenen Gemeinden gemacht, die nach den Überschwemmungen Sportinfrastrukturen zur Verfügung gestellt hätten und es so den ansässigen Vereinen ermöglichen würden, weiterhin trainieren zu können.
- der Rufbus Berti seinen 1. Geburtstag feiere. Dieser Dienst sei ein Erfolg auf ganzer Linie und habe bis zum heutigen Tag schon rund 5.000 Aufrufe erhalten.
- der Schöffenrat entschieden habe, den Dienst „Impftaxi“ im Rahmen der 3. Impfung wieder aufleben zu lassen.
- durch die Partnerschaft mit der Vereinigung „Ärzte ohne Grenzen“ ein humanitäres Wochenende vom 15. bis zum 17. Oktober 2021 stattfinden werde. In dieser Zeit finde eine Fotoausstellung, eine Filmvorführung und eine Diskussionsrunde mit Tessy Fautsch statt.
- die Aktion „Gielt Band“, eine Initiative gegen Lebensmittelverschwendung, ein großer Erfolg sei. Hierbei könne Obst von Bäumen der Gemeinde-Obstgärten gepflückt werden, welche mit dem entsprechenden gelben Band gekennzeichnet sind.
- es auch eine weniger positive Nachricht gebe. Das hiesige Polizeikommissariat sei aufgelöst worden und es gebe somit keinen Bereitschaftsdienst mehr im Dorf. Zuständig für Bartringen sei nun das Kommissariat in Strassen. Der Schöffenrat bedauere diese Entscheidung zutiefst und habe dies der Polizeidirektion auch mitgeteilt. Sollte es sich bei dieser Entscheidung um Kostengründe handeln, so sei man bereit, die Büroräume kostenlos zur Verfügung zu stellen, um auch weiterhin einen Bereitschaftsdienst der Polizei in Bartringen gewährleisten zu können.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 8.546 Personen.

Der Kassenstand beträgt 35,3 Millionen €.



06. Unterteilung von Parzellen: Genehmigung

06.A Unterteilung von mehreren Parzellen gelegen in Bartringen, rue des Champs/rue de Leudelange, in 12 Lose

Schöffe Michels erklärt, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Unterteilung von mehreren Parzellen, gelegen in der rue des Champs/rue de Leudelange, handele. 4 bestehende Parzellen würden nun in 12 Lose unterteilt. Diese würden späterhin zum Tausch oder zur kostenlosen Übertragung genutzt werden. Dies ermögliche auch, dass ein Teil dieser Lose in den öffentlichen Bereich integriert werden könne, und als Bürgersteig oder als Teil des bestehenden *Shared Space* genutzt werden könne.

Rätin Bemtgen-Jost gibt an, dass ihre Fraktion es bedauere, dass die Gemeinde vor Jahren die Chance verpasst habe, dieses Land zu kaufen, da es an den Gemeindebau und dessen Ausläufer grenze. Außerdem frage sie sich, was mit der an das Bestandsgebäude angrenzenden Kapelle geschehen werde.

Bürgermeister Colabianchi gibt zu bedenken, dass man selbst bedauere, nicht im Besitz dieser Parzelle zu sein, jedoch sei man damals beim Kaufpreis überboten worden. Als CSV-Rätin müsse sie zudem wissen, dass man eine solche Kapelle nicht abreißen dürfe. Diese werde in das neue Projekt integriert. Des Weiteren werde man in diesem Projekt das Erdgeschoss aufkaufen und somit weitere Verkaufsfläche für Läden schaffen, die das Dorf noch attraktiver machten.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

06.B Zusammenlegung von mehreren Parzellen gelegen in Bartringen, rue Michel Lentz, in 1 Los

Schöffe Michels führt aus, dass hier 3 Parzellen, gelegen in der rue Michel Lentz, zu einem Los von 18,6 Ar zusammengelegt werden, welches zu einem späteren Zeitpunkt bebaut werden solle.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

07. Konvention betreffend den Schultransport zur Europa Schule Luxemburg II: Genehmigung

Schöffin Smit-Thijs führt aus, dass jedes Jahr neu über diese Konvention abgestimmt werde. Es handele sich hierbei um den Transport für das Schuljahr 2021/2022 von Bartringer Schulkindern ab 4 Jahren, die den Fundamentalunterricht der Europa Schule Luxemburg II besuchen. Die Schüler des Sekundarunterrichts seien von diesem Transport ausgeschlossen. Die Konvention an sich bleibe gleich, nur der Fahrweg ändere sich etwas bedingt durch Straßenbauarbeiten an der N35.

Rat Miller fragt nach, ob in diesem Schuljahr ein 2. Bus zum Einsatz komme? Zurzeit besuchten 160 Schüler die Europa Schule Luxemburg II, was den Einsatz mehrerer Schulbusse berechtige. Zudem wolle er auf eine Diskrepanz zwischen dem eben gesagten und der Internetseite der Europa Schule hinweisen, auf der vermerkt sei, dass auch Schüler des ersten Jahres des Sekundarunterrichts berechtigt seien, den Schülertransport zu nutzen.

Schöffin Smit-Thijs gibt an, dass alles gleichbleibe, bis auf die Route. Alles andere sei in den Richtlinien nachzulesen, die sowohl vom Schöffenrat als auch von der Europa Schule unterschrieben wurden. Der Transport sei exklusiv für Schüler des Fundamentalunterrichts.

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass man diese Konvention ins Leben gerufen habe, nachdem die Europa Schule eröffnet wurde. Zu Beginn wurden die Kosten von der Elternvereinigung getragen, als diese dies nicht mehr stemmen konnte, sei die Gemeinde eingesprungen, ohne jedoch hierzu verpflichtet zu sein. Es werde jedoch auch weiterhin keinen Schülertransport für den Sekundarunterricht geben, da dies nicht in den Befugnissen der Gemeinde liege und auch für die Schüler, die öffentliche Schulen besuchen, nicht der Fall sei.

Rat Weirich fügt an, dass dieser Schultransport auch im Interesse der Gemeinde sei, da dieser dazu beitrage, die Sicherheit zu gewährleisten. Dies vor allem dadurch, dass weniger Eltern ihre Kinder mit dem Auto zu Schule fahren und weniger junge Schüler den Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegten.

Rat Ben Khedher gibt zu bedenken, dass in der Gemeinde sämtliche Infrastrukturen geschaffen worden seien, um den Schülern ein bestmögliches Schulklima zu ermöglichen. Wenn Eltern sich dann dazu entscheiden würden, ihre Kinder auf Privatschulen zu schicken, müssten sie dementsprechend auch Verantwortung übernehmen.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

08. Konvention betreffend den zeitlich begrenzten Einsatz von Lehrbeauftragten im Musikunterricht im Rahmen des pädagogischen Projekts zwischen dem Fundamental- und Musikunterricht: Genehmigung

Schöffin Smit-Thijs führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die Konvention bezüglich der Intervention von Lehrbeauftragten im Musikunterricht im Rahmen des pädagogischen Projekts zwischen dem Fundamental- und Musikunterricht handele und das Schuljahr 2020/2021 betreffe. Über diese Konvention müsse retroaktiv abgestimmt werden, da die Gemeinde Hobscheid das Projekt nicht bestätigt und diese bedingt durch die Pandemie auch erst im 2. Trimester des Schuljahres 2020/2021 begonnen habe. Die Konvention für das Schuljahr 2021/2022 werde zu einem späteren Zeitpunkt zur Abstimmung kommen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

09. Außerschulischer Betreuungsplan (PEP) 2021/2022

Schöffin Smit-Thijs erklärt, dass der außerschulische Betreuungsplan, kurz PEP, für das Schuljahr 2021/2022 das Thema dieses Punktes der Tagesordnung sei. Dieser werde jedes Jahr angepasst und sei am 22. September 2021 in der Schulkommission vorgestellt und einstimmig angenommen worden. Es habe in diesem Jahr nur einige kleinere Änderungen gegeben. So werde die „salle d'évolution“ im Gebäude „Prince Sébastien“ nicht mehr von der SEA als Speiseraum genutzt. Der Bastelsaal des Gebäudes „Beiestack“ sowie der Festsaal des Centre Atert werde für die Kinder des Zyklus 1 genutzt, dies sowohl für den Empfang als auch als Speisesaal. Der Empfang der Zyklen 3 und 4 finde morgens in der Schauwenburg statt, mittags werde hier das Essen für den Zyklus 3.2 aufgetragen. Dies seien keine Neuerungen, sondern all dies sei schon im Laufe des letzten Schuljahres eingeführt worden.

Weiter fügt Schöffin Smit-Thijs an, dass kommunale Infrastrukturen dem PEP hinzugefügt wurden. So zu Beispiel das Fußballfeld und der Mehrzwecksportplatz. Außerdem würden die Sommeraktivitäten nun pro Zyklus ausgeschrieben und nicht wie im Jahr zuvor allgemeingültig. Im neuen PEP wurde auch schriftlich festgehalten, dass der Kindergemeinderat an den

Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen. Der Text bei den Freizeitaktivitäten sei ersetzt worden durch Artikel 3 der Internen SEA Verordnung.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

10. Definitive Schulorganisation des Fundamentalunterrichts 2021/2022: Genehmigung

Schöffin Smit-Thijs erläutert, dass die provisorische Schulorganisation 2021/2022 am 7. Juni 2021 vom Gemeinderat einstimmig angenommen wurde. Heute stünde die definitive Schulorganisation zur Abstimmung. Es habe keine Änderung bei der Klassenaufteilung gegeben. So habe man 3 Vorschulklassen, 9 Kindergartenklassen und 26 Klassen in den Zyklen 2-4. Summa summarum ergebe dies 38 Klassen. Des Weiteren lege die definitive Schulorganisation auch die Neuordnung der Lehrkörper fest, sowie die definitive Anzahl an Wochenstunden jedes Lehrkörpers. Im Schuljahr 2021/2022 seien 564 Schüler in den Bartringer Schulen eingeschrieben, dies seien 27 Schüler weniger als bei der provisorischen Schulorganisation.

Schöffin Smit-Thijs führt weiter aus, dass man sowohl eine Kindergartenklasse hinzugefügt habe, als auch eine Klasse im Zyklus 2.1 und 3.1. Zudem stünden im Zyklus 1 noch 24 zusätzliche Stunden zur Verfügung, die als Hilfe für Schüler vorgesehen seien, die Probleme mit der luxemburgischen Sprache haben.

Es seien auch Kurse im „centre d'apprentissage“ vorgesehen. Schüler die den Zyklus nicht in den dafür vorgesehenen 2 Jahren bestehen, werden hier unterrichtet. Dies treffe ebenso auf die Schüler zu, die extra gefördert werden können. Außerdem werde punktuelle Nachhilfe von der „équipe pédagogique“ gewährleistet. Und die „cours d'accueil“, für die Schüler, die gerade erst in Luxemburg angekommen seien und extra Hilfe bei den Sprachen bräuchten. Zudem hätten sich für die „Summer School“ im September 50 Schüler angemeldet, jedoch seien nicht alle erschienen.

Schöffin Smit-Thijs gibt an, dass die nun vorliegende, definitive Schulorganisation es jedem ermögliche, unter bestmöglichen Voraussetzungen zu arbeiten. Auch ein erstes Feedback des Schulpersonals sei positiv ausgefallen. Der Sportunterricht sei trotz fehlender Infrastruktur auch in diesem Schuljahr gewährleistet. Sie bedanke sich außerdem bei allen Beteiligten, vor allem bei Nancy Roden.

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass die theoretischen Effekte selten mit der endgültigen Organisation Hand in Hand gehen. Hier müsse man auf Erfahrungswerte setzen. Erste Zahlen könnten daher auch nur selten als Basis genommen werden.

Rätin Schares fügt hinzu, dass es wesentlich angenehmer für Schüler und Lehrer sei, in kleineren Klassen zu arbeiten, und sie sei erfreut, dass dieses Jahr die Anfrage vom Lehrpersonal eine neunte Kindergartenklasse aufzumachen genehmigt wurde.

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass dies sicherlich kein Allheilmittel sei, es aber trotzdem ein Vorteil in einzelnen Klassen sein könne.

Die definitive Schulorganisation 2021/2022 wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

11. Aufkauf einer Landparzelle gelegen in der rue des Champs: Genehmigung einer Konvention und eines Kaufvertrags

11.A Konvention zwischen der Gemeinde und einer Gesellschaft: Genehmigung

11.B Vorvertrag mit einer Privatperson: Genehmigung

Bürgermeister Colabianchi gibt an, beide Punkte der Tagesordnung gemeinsam behandeln zu wollen, auch wenn separat abgestimmt werden müsse. Gegenstand dieses Punktes sei der Kauf einer Landparzelle gelegen in der rue des Champs. Man sei schon vor einigen Jahren an dieser Parzelle interessiert gewesen, zu der Zeit habe man den Kauf aufgrund finanzieller Ursachen aber nicht abwickeln können. Der Verkäufer sei nun auf den Schöffenrat zugekommen, um den Kauf zum Abschluss zu bringen, dies zu denselben Bedingungen wie vorher.

Bürgermeister Colabianchi erläutert weiter, dass man diesen Punkt in zwei Unterpunkte aufgeteilt habe, da zwischenzeitlich Kosten für den Bauträger entstanden seien. Die Gemeinde werde für diese Kosten aufkommen.

Rat Miller gibt an, dass er es begrüßenswert finde, dass die Gemeinde Land aufkaufe. Gebe es schon einen konkreten Verwendungszweck für diese Parzelle?

Bürgermeister Colabianchi führt aus, dass hier in einer ersten Phase ein Parkplatz entstünde, bedingt dadurch, dass durch den Abriss der Mehrzweckhalle Parkplätze verschwinden würden.

Der Gemeinderat nimmt beide Punkte einstimmig an.

12. Administratives Konto und Verwaltungskonto 2019: Genehmigung

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass dieser Punkt jedes Jahr zur Abstimmung komme. Es handle sich hierbei um das Haushaltsjahr 2019. Bei den ordentlichen Einnahmen verzeichne man 49 Millionen €, bei den ordentlichen Ausgaben seien es 35 Millionen €. Dies bedeute ein Plus von 14 Millionen € für 2019. Der Überschuss des Haushalts 2018 betrage 16,5 Millionen €. Somit käme man insgesamt auf 30,5 Millionen €. Bei den außerordentlichen Einnahmen verzeichne man 8 Millionen € gegenüber knapp 12 Millionen € an außerordentlichen Ausgaben. Hieraus ergebe sich ein Minus von etwas mehr als 3 Millionen €. Summa summarum ergebe sich somit ein definitiver Überschuss von 27.135.000 €.

Das administrative Konto wird mehrheitlich mit den Stimmen der DP angenommen.

Der Gemeinderat nimmt das Verwaltungskonto einstimmig an.

13. Änderungen im Haushalt 2021: Genehmigung

Rat Lang äußert sich zu den Änderungen im Haushalt 2021. Die Einnahmen hätten sich um 86.048,51€ erhöht, die zusätzlichen Kosten hingegen würden sich auf 5.630€ belaufen, so dass unter dem Strich eine positive Bilanz bliebe.

Dieser Punkt wird mit einer Enthaltung (LSAP) angenommen.

14. Notarielle Akten: Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 34 Zentiar, gelegen auf „Tossenber“, welche von einer Privatperson ohne Entgelt an die Gemeinde Bartringen übertragen wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 1,32 Ar, gelegen in der „rue Alphonse München“, welche von einer Privatperson ohne Entgelt an die Gemeinde Bartringen übertragen wird.



Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 2,49 Ar, gelegen in der „rue de la Fontaine“, welche von Privatpersonen an die Gemeinde Bartringen verkauft wird. Öffentliche Infrastrukturen, respektive sozialer Wohnungsbau sei hier geplant.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes sind zwei Parzellen von 55 Zentiar respektive 3,08 Ar, gelegen in der „Cité am Wenkel“, welche von Privatpersonen an die Gemeinde Bartringen verkauft werden. Hier solle sozialer Wohnungsraum entstehen.

15. Zuschuss Bartreng bewegt sech

Rat Braun gibt an, dass die diesjährige 17. Auflage von „Bartreng bewegt sech“ am 11. Juli 2021, trotz Auflagen wegen der Pandemie, alle Erwartungen übertroffen habe. Insgesamt hätte man 736 Teilnehmer gezählt, die rund 5.000 km zurückgelegt hätten. Die Spende seitens der Gemeinde belaufe sich auf 2.466€, ein Betrag der von den zwei Hauptsponsoren Cactus und City Concorde um jeweils 1.000€ aufgestockt wurde. Somit verzeichne man einen Endbetrag von 4.466€. Sowohl die Organisation „Special Olympics“ als auch „Zak-Zesummen aktiv“ erhielten jeweils einen Scheck von 2.233€, der am 8. November 2021 überreicht werde.

Rat Braun führt weiter aus, dass er in diesem Zusammenhang noch auf andere Veranstaltungen der Eventkommission eingehen wolle. Die Gemeinde sei, Corona bedingt, nach wie vor vorsichtig bei der Planung von Veranstaltungen. Dieses Jahr werde dementsprechend situationsbedingt keine Kirmes stattfinden. Jedoch hoffe man, den „Wantermarkt“ abhalten zu können, wenn auch in kleineren Dimensionen als dies sonst der Fall sei.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

16. Verschiedene Gebühren – Änderungen

16.A Musikkurse in der Gemeinde Bartringen – Festlegen der Gebühren

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass man 10€ pro Musikkurs und pro Person für die Dauer eines Jahres bei sozial schwachen Bürgern verrechnen müsse. Bis jetzt hätte die Gemeinde hier die Kosten getragen -diskret, schnell, ohne administrativen Aufwand-, müsse dies aufgrund einer Weisung des Innenministeriums nun jedoch unterlassen und eine Gebühr einfordern.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

16.B Taxenreglement betreffend die finanzielle Beteiligung an Schulausflügen

Bürgermeister Colabianchi führt aus, dass man bei Schulausflügen pauschal 10€ bei sozial schwachen Familien verrechnen werde, bis jetzt verlangte man hier keinen Beitrag. Auch dies geschehe auf Weisung des Innenministeriums, auch wenn man selbst mit diesen Änderungen nicht einverstanden sei.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt mit 10 Jastimmen zu 3 Gegenstimmen (CSV) an.

17. Grundsatzentscheid- Finanzielle Unterstützung für die Opfer des Hochwassers vom 14. und 15. Juli 2021

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass man schon in der letzten Sitzung vor der Sommerpause angekündigt habe, den Opfern des Hochwassers eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Man mache hier keinen Unterschied zwischen Privatpersonen und Firmen. In diesem Rahmen werde man einen Aufruf an die Bevölkerung der Gemeinde richten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

18. Verwaltungsplan bei Hochwasserrisiko – Stellungnahme

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass man den Verwaltungsplan bei Hochwasser vom zuständigen Ministerium erhalten habe und man innerhalb von 4 Monaten eine Stellungnahme hierzu abgeben müsse. Die Frist für die öffentliche Einsicht des Dokuments habe 3 Monate gedauert und sei mittlerweile abgelaufen. Man habe von Seiten der Bevölkerung auch keinerlei Beanstandungen erhalten. Die Gemeinde Bartringen sei in diesem Verwaltungsplan nur in einem Punkt betroffen und dies nahe dem Tossenbergtal entlang der Mamer. Allerdings habe man in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli gesehen, dass man im Fall von Starkregen mit argen Problemen zu kämpfen hatte. Daher habe man als erste Gemeinde des Landes eine Starkregenanalyse in Auftrag gegeben, um selbst Lösungen für die aufgetretenen Probleme zu finden.

Rat Caas bedauert, dass nicht nur im ersten, sondern auch nun im zweiten Verwaltungsplan nur vom Mamertal die Rede sei, die Gemeinde Bartringen hiervon aber nicht betroffen sei. Da der komplette Verwaltungsplan vor den verheerenden Überschwemmungen im Juli 2021 ausgearbeitet worden sei, fehle hier jeglicher Bezug zu den aktuellen Problemen.



Jugendhaus

Bürgermeister Colabianchi teilt die Bedenken von Rat Caas, jedoch liefere das vorliegende Dokument auch eine Arbeitsbasis, auf die man aufbauen könne. Auch bei vorherigen Studien zeige sich immer wieder, dass die Regenwasserquantitäten nach oben angepasst worden seien.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

19. Mietkommission: Ersetzen eines stellvertretenden Mitglieds

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass Mike Scholtes als stellvertretendes Mitglied der Mietkommission, bedingt durch den Austritt von Jean-Claude Frantz, als effektives Mitglied besagter Kommission gewählt wurde. Daher müsse nun ein neues stellvertretendes Mitglied bestimmt werden. Dieser Posten werde von Arne Reich besetzt.

20. Arbeitsgruppe „A Schwalls“

20.A Erstellen der Arbeitsgruppe

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um das Erstellen der Arbeitsgruppe betreffend das neue Altersheim handele. In dieser Arbeitsgruppe sollen Vertreter aller Parteien sein. So bestünde diese neben dem Schöffenrat aus je einem Vertreter der „Parcs du 3e Âge“, der „Centres pour Personnes Âgées“ sowie je eines Stellvertreters der 4 im Gemeinderat vertretenen Parteien. Außerdem seien sowohl der Gemeindesekretär als auch der Leiter des technischen Dienstes in dieser Arbeitsgruppe.

Der Gemeinderat nimmt die Aufstellung der Arbeitsgruppe einstimmig an.

20.B Festlegen des Entschädigungsbetrags

Der Entschädigungsbetrag für die Mitglieder der Arbeitsgruppe wird auf 34,50€ (NI = 100) pro Sitzung für die Mitglieder respektive auf 46,00€ (NI = 100) pro Sitzung für den Gemeindesekretär und den Leiter

des technischen Dienstes festgelegt. Der Schöffenrat ist von dieser Entschädigung ausgenommen und erhält somit kein Entgelt.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

20.C Ernennung der Mitglieder

Der Gemeinderat wählt einstimmig folgende Mitglieder für die Arbeitsgruppe:

Frank Colabianchi, Bürgermeister

Monique Smit-Thijs, Schöffin

Patrick Michels, Schöffe

Youri De Smet, DP

Roger Miller, déi gréng

Marie-France Bemtgen-Jost, CSV

Fernand Caas, LSAP

Marc Koppes, Les Centres pour Personnes Âgées

Dr Normi Baring, Les Parcs du Troisième Âge

Außerdem werden Georges Franck in seiner Funktion als Gemeindesekretär und Claude Schroeder als Leiter des technischen Dienstes an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilnehmen.

21. Kostenvoranschlag betreffend die Umgestaltung des Jugendhauses

Rat De Smet erläutert, dass die provisorische Genehmigung nun auslaufe und man sich entschlossen habe, die definitive Genehmigung zu beantragen. Jedes Jahr finde eine Zusammenkunft der Beteiligten statt, die in diesem Fall aus dem zuständigen Ministerium, dem Roten Kreuz und der Gemeinde Bartringen bestehe. Hier tausche man sich über verschiedene Belange aus, so eben auch darüber, an welche Bedingungen die definitive Genehmigung geknüpft sei. Dazu gehöre der Zugang – in Form eines Aufzuges – für Personen mit eingeschränkter Mobilität, den es momentan noch nicht gebe. Dieser werde im alten Feuerwehrgebäude nachgerüstet, ebenso wie auch eine Toilette. Die betreffenden Arbeiten seien für Februar/März 2022 angesetzt und sollen bis zu Beginn der Sommerferien abgeschlossen sein. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf rund 200.000€.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

22. Kostenvoranschlag betreffend die Neugestaltung der rue de la Pétrusse: Genehmigung

Bürgermeister Colabianchi führt aus, dass es sich bei diesem Punkt nicht exklusiv um die Neugestaltung der rue de la Pétrusse handele. Hier sollen neben der Erneuerung der Kanalisation und der Wasserrohre auch Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt werden, um bei Starkregen Überschwemmungen in der rue de la Pétrusse, der rue de Dippach und der rue du Pont zu verhindern beziehungsweise einzudämmen. Für dieses Projekt sollen rund 5.450.000€ veranschlagt werden.

Rat Weirich fügt hinzu, dass es wichtig sei, schnell etwas zu unternehmen. Man habe sich beim letzten Starkregen in einer dramatischen Situation befunden. Dies sei nun ein erster Schritt in die richtige Richtung, um für mehr Sicherheit für die Bürger der Gemeinde zu sorgen. Man brauche hier nicht nur ein Globalkonzept, sondern müsse dies zu einer Priorität erklären.

Bürgermeister Colabianchi kann dem nur beistimmen und erläutert, dass dies auch getan werde. Schon vor dem verheerenden Starkregen habe man hier an einer Lösung gearbeitet. Dadurch könne man nun dieses Projekt umso

schneller in Angriff nehmen. Das Problem sei bekannt. Man verfüge über die Auflistung aller betroffenen Gebäude, die vom CGDIS nach den Überschwemmungen erstellt wurde. Diese liefere Aufschluss über die Schwachpunkte.

Rat Miller fügt hinzu, dass man sich bei den geplanten Maßnahmen sicher sein müsse, dass dadurch die Wassermassen schneller abfließen würden. Zudem gebe es noch andere Stellen entlang des Verlaufs der Pétrusse, die man auch analysieren müsse. Konkret denke er hier an Helfent. Man müsse unbedingt verhindern, dass sich das Problem nur verlagere.

Bürgermeister Colabianchi stimmt dem Gesagten zu. Es sei klar ersichtlich, dass es einen Wandel in der Denkweise gebe. Vor Jahren sei die übliche Vorgehensweise gewesen, das Flussbett zu betonieren damit das Wasser schneller fließen könne. Dies habe allerdings das Problem nur verlagert und nicht behoben. Deshalb habe man schon seit längerem damit begonnen hier Gegenmaßnahmen zu nehmen: eine Renaturierung des Flussbettes der Pétrusse an mehreren Stellen wurde vorgenommen, zahlreiche Rückhaltebecken wurden gebaut -weitere sind und werden noch geplant-, getrennte Schmutz- und Regenkanäle wurden und werden verlegt, um nur diese zu nennen. Man sei sich jedoch bewusst, dass dies nicht ausreichend sei und das Wichtigste sei, das Wasser der Pétrusse bei Starkregen vor Eintritt in die Ortschaft zu stauen, respektive zu bremsen. Diese Pläne, das Anlegen des sogenannten Hiermesweiher, bestehen schon seit vielen Jahren, doch leider konnte man mit den Grundstückseigentümern noch keine Vereinbarung finden. Der Schöffenrat appelliert angesichts der rezenten Ereignisse nun abermals an die Verantwortung und Solidarität der Landbesitzer und werde nach einer Übereinkunft streben.

Rat Caas gibt an, dass es sich hier um ein äußerst voluminöses Projekt handle. Man müsse versuchen, die Schnelligkeit des Wasserlaufs der Pétrusse zu bremsen, nur so könne dem Problem Abhilfe geschaffen werden.

Bürgermeister Colabianchi erklärt, dass man sich dessen bewusst sei, es sei eine altbekannte Tatsache, welche ja eben erläutert wurde.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

23. Kultureller Dienst: Schaffung eines Postens für einen kommunalen Angestellten

Bürgermeister Colabianchi erläutert, dass man das kulturelle Angebot der Gemeinde weiter ausbauen und mit Leben füllen wolle. Deswegen habe man sich entschlossen, einen eigenständigen, kulturellen Dienst zu schaffen. Mit der Schaffung dieses Postens solle dies gefördert werden und diese Person solle später auch als Leiter dieses Dienstes fungieren.

Rat Weirich fügt hinzu, dass es eine Notwendigkeit sei, einen weiteren Posten zu schaffen. Dieser solle auch als Bindeglied zwischen der ArcA- und der Eventkommission funktionieren.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

24. Verwaltungsplan der kommunalen Wälder – Wirtschaftsjahr 2022: Genehmigung

Schöffin Smit-Thijs erläutert, dass es sich hier um den Verwaltungsplan der kommunalen Wälder für das Jahr 2022 handle. Alles in allem spreche man hier über 331 Hektar Waldfläche. Unter anderem werden 190.000€ für die Verwaltung des Waldes, den Naturschutz und die Sensibilisierungskampagnen

veranschlagt. Im Gegenzug habe man 62.300€ an Einnahmen zu verzeichnen. Somit belaufe sich die Investition der Gemeinde im Haushalt 2022 auf 127.700€ für den Verwaltungsplan.

Bedingt sowohl durch die zahlreichen Niederschläge im Frühling und Wechsel beim Personal habe man nicht alle gesetzten Ziele für 2021 erreichen können. Trotz der erwähnten Niederschläge sei der Wald immer noch zu trocken. Dadurch schlage man vor, 2022 so wenig wie möglich abzuholzen, um den Jungpflanzen den nötigen Schatten zum Wachstum zu geben. Des Weiteren seien invasive Pflanzenarten entfernt worden, man habe Feuchtbiopte an den Waldrändern angelegt und diese erhalten. Außerdem seien erfolgreich junge Eichenbäume angepflanzt worden und auch einzelne Waldabschnitte eingezäunt worden, um diese vor Wild zu schützen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

25. Änderung des kommerziellen Mietvertrags „La Raquette“: Genehmigung

Rat Braun verlässt den Saal.

Bürgermeister Colabianchi gibt an, dass der bestehende Mietvertrag im Begriff war auszulaufen. Nach einer Umstrukturierung der Unternehmensbesetzung wurde daher beantragt, dass der Vertrag wieder eine Laufdauer von 6 Jahren habe und ab dem 1. September 2021 anlaufe. Nach 6 Jahren könne dieser zweimal um jeweils 3 Jahre verlängert werden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

26. Hilfe für die Geschädigten des Erdbebens in Haiti

Bürgermeister Colabianchi führt aus, dass aufgrund des verheerenden Erdbebens in Haiti eine Spende in Höhe von 3.000€ an die Vereinigung „Rotes Kreuz Luxemburg“ getätigt werden solle.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

27. Bestätigung einer Notfallverkehrsregelung

Rat De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um eine Notfallverkehrsregelung handle. Kraftfahrzeuge dürften künftig nicht mehr von der rue de Mamer nach links in die rue Charles Schwall abbiegen, wenn sie aus dem Dorfzentrum Richtung route d’Arlon unterwegs seien. Von diesem Verbot seien Radfahrer ausgenommen. Dies sei eine weitere Maßnahme, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, indem man das Gefahrenaufkommen am Bahnübergang mindere.

Rat Miller wirft ein, dass diese Regelung das Problem der Radfahrer nicht behebe, da auch diese Gegenverkehr hätten. Auch sei nirgends angegeben, wo die Autofahrer hinfahren müssten, um zu wenden. Für déi gréng sei dies noch immer keine zufriedenstellende Lösung. Einzig die einseitige Schließung der rue de Mamer, vom Bahnübergang in Richtung Dorfzentrum, könne Abhilfe schaffen.

Rat De Smet erläutert, dass die einseitige Schließung des Bahnübergangs nicht die Lösung sei.

Bürgermeister Colabianchi fügt hinzu, dass man keine Wunderlösung für das bestehende Problem habe. Allerdings sei das Verbot des Linksabbiegens ein weiterer Schritt in die richtige Richtung, so wie einige andere kleinere

Maßnahmen, welche in der Zwischenzeit umgesetzt wurden und die Situation entschärfen. Zudem müsse man erst abwarten wie das Verkehrsaufkommen nach Fertigstellung der Überführung sei. Erst dann könne man konsequentere Lösungsansätze umsetzen. Er wolle noch einmal in aller Deutlichkeit sagen, dass die DP gegen die Einführung einer Einbahnregelung in der rue de Mamer sei, sowie auch gegen die Schließung des Bahnübergangs. Dadurch würde die Ortschaft definitiv in zwei geteilt! In Kürze werde der Schöffenrat zudem auch die versprochene Lösung einer Unterführung nahe des Bahnübergangs für Fußgänger und Radfahrer vorstellen.

Rat Caas entgegnet, dass man über kurz oder lang nicht umhinkäme, hier trotzdem eine Einbahnstraße einzuführen, anders könne man dem Verkehrsaufkommen nicht entgegenwirken.

Dieser Punkt wird mit 2 Gegenstimmen (déi gréng) angenommen.

28. Überarbeitung der Verkehrsregelung der Gemeinde Bartringen: Genehmigung

28.A Zusatz in der Verkehrsregelung der Gemeinde Bartringen: Genehmigung

Rat De Smet gibt an, dass es sich hier um den, bei Punkt 27 gestimmten, Zusatz handele.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt mit 2 Gegenstimmen (déi greng) an.

28.B Änderung der Verkehrsregelung der Gemeinde Bartringen: Genehmigung

Rat De Smet gibt an, dass es sich hier nicht um große Änderungen handele, sondern nur um eine allgemeine Überarbeitung der Verkehrsregelung.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung: 12.45 Uhr



PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 4 OCTOBRE 2021 À 08H30

Présents :

DP

Frank COLABIANCHI (bourgmestre)
Monique SMIT-THIJS (échevine)
Patrick MICHELS (échevin)
Marc LANG (conseiller)
Youri DE SMET (conseiller)
Gordon BRAUN (conseiller)

CSV

Guy WEIRICH (conseiller)
Marie-France BEMTGEN-JOST (conseillère)
Nadine SCHARES (conseillère)

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (conseiller)
Roger MILLER (conseiller)

LSAP

Fernand CAAS (conseiller)

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Frank DEMUYSER (conseiller/DP, procuration de vote à M. le bourgmestre COLABIANCHI, sauf quant aux points 4, 19 et 20. C)

Ordre du jour

En séance ouverte :

- 01. | Désignation d'un local pour les réunions du conseil communal
- 02. | Tableau de préséance du conseil communal

En séance à huis clos :

- 03. | Personnel communal : promotion d'un fonctionnaire
- 04. | Affaires du personnel communal

En séance ouverte :

- 05. | Informations et correspondance
- 06. | Lotissement de terrains : approbation
- 06.A | Lotissement de plusieurs terrains sis à Bertrange, rue des Champs/rue de Leudelage, en 12 lots
- 06.B | Lotissement de plusieurs terrains sis à Bertrange, rue Michel Lentz, en 1 lot
- 07. | Convention pour le transport scolaire École européenne Luxembourg II : approbation
- 08. | Convention concernant l'intervention temporaire de chargés de cours de l'enseignement musical dans le cadre du projet pédagogique entre l'enseignement fondamental et l'enseignement musical : approbation
- 09. | Plan d'encadrement périscolaire (PEP) 2021/2022
- 10. | Organisation scolaire définitive de l'enseignement fondamental 2021/2022 : approbation
- 11. | Acquisition d'un terrain dans la rue des Champs : approbation d'une convention et d'un compromis de vente

- 11.A | Convention entre la Commune et une société : approbation
- 11.B | Compromis de vente avec un particulier : approbation
- 12. | Compte administratif et compte de gestion 2019 : approbation
- 13. | Modifications budgétaires 2021 : approbation
- 14. | Actes notariés : approbation
- 15. | Subside Bartreng beweegt sech
- 16. | Règlements-tarifs divers – modification
- 17. | Décision de principe – aide financière aux victimes touchées par les inondations des 14 et 15 juillet 2021
- 18. | Plan de gestion des risques d'inondation – avis
- 19. | Commission des loyers : remplacement d'un membre suppléant
- 20. | Groupe de travail « A Schwalls »
- 20.A | Constitution du groupe de travail
- 20.B | Fixation des jetons de présence
- 20.C | Nomination des membres
- 21. | Devis relatif à la mise en conformité de la maison des jeunes
- 22. | Devis relatif au réaménagement de la rue de la Pétrusse : approbation
- 23. | Service culturel : création d'un poste d'employé communal
- 24. | Plan de gestion des forêts communales – exercice 2022 : approbation
- 25. | Avenant au contrat de bail à loyer commercial « La Raquette » : approbation
- 26. | Aide aux sinistrés suite au tremblement de terre en Haïti
- 27. | Confirmation d'un règlement de circulation d'urgence
- 28. | Révision du règlement de circulation de la Commune de Bertrange : approbation
- 28.A | Ajout au règlement de circulation de la Commune de Bertrange : approbation
- 28.B | Modification au règlement de circulation de la Commune de Bertrange : approbation



En séance ouverte :

Assermentation de Mme Nadine SCHARES en tant que membre du conseil communal par M. le bourgmestre Frank Colabianchi

01. Désignation d'un local pour les réunions du conseil communal

M. le bourgmestre Colabianchi souhaite la bienvenue aux membres du conseil communal dans la salle des réunions de la mairie. La loi prévoit que le nouveau local devant accueillir les réunions du conseil communal en raison de la pandémie fasse l'objet d'un vote du conseil communal. Depuis le début de la pandémie, les réunions du conseil communal s'étaient tenues dans le hall polyvalent et dans la salle des fêtes du Centre Atert. Or, la situation actuelle du Covid permet à nouveau la tenue des réunions du conseil communal sous le régime du CovidCheck dans la salle de la mairie prévue à cet effet.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

02. Tableau de préséance du conseil communal

M. le bourgmestre Colabianchi expose que l'admission d'une nouvelle membre au sein du conseil communal entraîne l'établissement d'un nouvel ordre de préséance. Cette fixation s'opère en fonction de la durée du mandat et, à égalité de durée de mandat, du nombre de voix compétant à chaque membre.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

En séance à huis clos :

03. Personnel communal : promotion d'un fonctionnaire

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

04. Affaires du personnel communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance ouverte :

05. Informations et correspondance

M. le bourgmestre Colabianchi indique que lors de la séance à huis clos, Jasmine Stahr s'est vu accorder une promotion. Par ailleurs, il a été fait droit aux demandes de démission de Loris Galetto et de Sammy Beicht.

M. le bourgmestre Colabianchi ajoute qu'il a été procédé à l'assermentation de Nadine Schares, laquelle vient remplacer au sein du conseil communal Carlo Lux, qui avait présenté sa démission au mois de juillet. Il donne la parole à Mme la conseillère Schares.

Mme la conseillère Schares exprime ses remerciements à M. le bourgmestre Colabianchi et désire se présenter brièvement. Elle est mariée, a deux enfants et travaille comme kinésithérapeute au Centre hospitalier du Kirchberg. Dès son plus jeune âge, elle s'est engagée à Bertrange, dans un premier temps dans différentes associations et ensuite au sein des commissions de la Commune. Le fait d'assumer à présent un poste au sein du conseil communal serait dû entre autres à ce qu'elle ne veut pas se contenter d'un rôle passif, mais désire contribuer activement à l'amélioration et au développement continu de Bertrange. Ayant personnellement grandi à Bertrange, elle en apprécie l'atmosphère de village qu'elle désirerait préserver pour les générations à venir.

Elle prône l'instauration d'un climat sain à l'école et voudrait s'engager à faire de Bertrange une commune attrayante pour les enfants, adolescents, étudiants, adultes et personnes âgées de toutes les classes sociales. Par ailleurs, elle souhaite œuvrer en faveur de prix de l'immobilier réalistes, promouvoir la vie associative et contribuer à la création de lieux en pleine nature qui se veulent attrayants pour toutes les générations. Elle entend également prendre au sérieux les préoccupations des citoyens et se réjouit d'entamer une collaboration collégiale et constructive.

M. le bourgmestre Colabianchi exprime ses remerciements à Mme la conseillère Schares et observe qu'une atmosphère conviviale a toujours régné entre les conseillers au sein du conseil communal. Il souhaite à Mme la conseillère Schares beaucoup de plaisir et de satisfaction dans l'exercice de son mandat.

En outre, M. le bourgmestre Colabianchi expose ce qui suit :

- M. le conseiller Demuyser a délégué, en raison de son absence, son droit de vote à M. le bourgmestre Colabianchi.
- Liliane Kolbach a été nommée vice-présidente du Centre pour personnes âgées.
- La Commune de Dippach a remercié la Commune de Bertrange pour l'aide apportée à la suite des inondations. La Commune de Bertrange a d'ailleurs fait de même à l'égard des toutes les communes ayant mis des infrastructures sportives à la disposition des associations locales après les inondations, leur permettant ainsi de poursuivre les entraînements.
- Le Ruffbus Berti fête son 1er anniversaire. Ce service connaît un plein succès et a déjà reçu près de 5 000 appels à ce jour.
- Le collège échevinal a décidé de réinitier le service de taxis vers les centres de vaccination dans le cadre de la 3e vaccination.
- Du fait du partenariat avec l'association Médecins sans Frontières, un week-end humanitaire sera organisé du 15 au 17 octobre 2021. Ce week-end sera marqué entre autres par une exposition de photos, la présentation d'un film et une table ronde en présence de Tessa Fautsch.
- L'action « Gielt Band », une initiative contre le gaspillage alimentaire, connaît un vif succès. Elle permet la cueillette de fruits dans les vergers communaux sur les arbres pourvus du ruban jaune afférent.
- Une autre nouvelle s'avère hélas moins positive. Le commissariat de la police locale a fermé ses portes, de sorte qu'il n'existe plus de service de proximité au village. Dorénavant, le commissariat de Strassen sera compétent pour Bertrange. Le collège échevinal regrette profondément cette décision et n'a pas manqué d'en faire part à la direction de la police. Dans la mesure où cette décision aurait été prise pour des raisons financières, la Commune serait disposée à mettre les bureaux gratuitement à disposition afin d'assurer la continuité du service de proximité de la police à Bertrange.

À ce jour, le nombre de résidents est de 8 546.

La trésorerie s'élève à environ 35,3 millions d'euros.



06. Lotissement de terrains : approbation

06.A Lotissement de plusieurs terrains sis à Bertrange, rue des Champs/rue de Leudelage en 12 lots

M. l'échevin Michels déclare que ce point de l'ordre du jour concerne le lotissement de plusieurs terrains, sis rue des Champs/rue de Leudelage. Quatre parcelles existantes seront à présent divisées en 12 lots, lesquels seront utilisés dans une phase ultérieure à des fins d'échange ou de cession à titre gratuit. Cela permettra par ailleurs d'intégrer partiellement ces lots au domaine public et de les affecter à l'aménagement d'un trottoir ou au *shared space* existant.

Mme la conseillère Bemtgen-Jost expose que sa fraction regrette que la Commune ait manqué l'occasion il y a plusieurs années d'acquérir ces terrains, qui jouxtent la maison communale et ses annexes et le terrain attenante. Elle se pose en outre la question du sort réservé à la chapelle attenante au bâtiment existant.

M. le bourgmestre Colabianchi fait remarquer que le collège échevinal regrette lui aussi ne pas être en possession de cette parcelle, ce qui serait dû à une surenchère à l'époque. En sa qualité de conseillère du CSV, elle ne devrait pas être sans savoir que la démolition d'une telle chapelle est interdite. Elle sera intégrée au nouveau projet. Par ailleurs, il est prévu d'acquérir le rez-de-chaussée dans ce projet et de créer ainsi des surfaces de vente supplémentaires pour des commerces afin de rendre le village encore plus attractif.

Ce point est adopté à l'unanimité.

06.B Lotissement de plusieurs terrains sis à Bertrange, rue Michel Lentz, en 1 lot

M. l'échevin Michels déclare qu'il est question en l'occurrence de la fusion de 3 parcelles, sises rue Michel Lentz, en un lot d'une superficie de 18,6 ares, qui sera construit à une date ultérieure.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

07. Convention pour le transport scolaire École européenne Luxembourg II : approbation

Mme l'échevine Smit-Thijs expose que cette convention est soumise chaque année à un nouveau vote. Il s'agit en l'occurrence du transport pour l'année scolaire 2021/2022 d'élèves de Bertrange à partir de 4 ans, qui fréquentent l'enseignement fondamental de l'École européenne Luxembourg II. Les élèves du secondaire sont exclus de ce transport. La convention proprement dite reste inchangée, sauf pour ce qui est du trajet, légèrement modifié en raison des travaux routiers sur la N35.

M. le conseiller Miller voudrait savoir si un 2e bus est prévu pour cette année scolaire. Actuellement, 160 élèves fréquentent l'École européenne Luxembourg II, ce qui justifierait la mise en circulation de plusieurs bus. Par ailleurs, il voudrait attirer l'attention sur une divergence entre les affirmations faites ce jour et la page web de l'École européenne, signalant que les élèves de première année de l'enseignement secondaire peuvent eux aussi bénéficier du transport scolaire.

Mme l'échevine Smit-Thijs indique qu'il n'y a aucun changement, sauf pour ce qui est de l'itinéraire emprunté. Les autres détails peuvent être consultés dans les directives, signées tant par le collège échevinal que par l'École européenne. Le transport reste réservé aux seuls élèves du fondamental.

M. le bourgmestre Colabianchi explique que cette convention a vu le jour après l'ouverture de l'École européenne. Au départ, les frais afférents étaient supportés par l'association des parents, mais lorsqu'elle n'était plus en mesure de les assumer, la Commune serait intervenue, sans que celle-ci y soit obligée. Il n'y aura donc toujours pas de transport d'élèves pour le secondaire, étant donné que ceci n'entre pas dans le champ des compétences de la Commune et qu'un tel transport est également inexistant pour les élèves des écoles publiques.

M. le conseiller Weirich ajoute que ce transport scolaire est également dans l'intérêt de la Commune, puisqu'il contribue à garantir la sécurité, ce en particulier du fait que moins de parents se voient obligés de conduire leurs enfants en voiture à l'école et que moins de jeunes écoliers font le trajet en vélo.

M. le conseiller Ben Khedher attire l'attention sur le fait que la Commune s'est efforcée de créer toutes les infrastructures pour offrir le meilleur climat scolaire possible aux élèves. Si certains parents se décident à inscrire leurs enfants dans des écoles privées, il leur appartient d'en assumer la responsabilité.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

08. Convention concernant l'intervention temporaire de chargés de cours de l'enseignement musical dans le cadre du projet pédagogique entre l'enseignement fondamental et l'enseignement musical : approbation

Mme l'échevine Smit-Thijs expose qu'il s'agit en l'occurrence de la convention relative à l'intervention de chargés de cours dans l'enseignement musical dans le cadre du projet pédagogique entre l'enseignement fondamental et l'enseignement musical, concernant l'année scolaire 2020/2021. Un vote rétroactif s'impose pour cette convention, étant donné que la Commune de Hobscheid n'a pas confirmé ce projet qui, en raison de la pandémie, n'a d'ailleurs débuté qu'au 2e trimestre de l'année scolaire 2020/2021. La convention pour l'année scolaire 2021/2022 sera soumise au vote à une date ultérieure.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

09. Plan d'encadrement périscolaire (PEP) 2021/2022

Mme l'échevine Smit-Thijs explique que ce point de l'ordre du jour porte sur le plan d'encadrement périscolaire (en abrégé PEP) pour l'année scolaire 2021/2022. Ce plan fait l'objet d'une mise à jour chaque année et a été soumis le 22 septembre 2021 à la Commission scolaire et approuvé à l'unanimité. Seules quelques modifications minimales y ont été apportées cette année. Ainsi, la salle d'évolution dans le bâtiment Prince Sébastien ne sera plus exploitée en tant que cantine par le SEA. La salle de bricolage du bâtiment Beiestack de même que la salle des fêtes du Centre Atert seront affectées aux enfants du cycle 1, ce à la fois en tant qu'espace d'accueil et comme cantine. L'accueil des cycles 3 et 4 se fera les matins dans la Schauenburg, où les repas seront servis à midi aux élèves du cycle 3.2. Il ne s'agit pas ici de nouveautés, ces aménagements ayant déjà été instaurés au cours de l'année scolaire précédente.

Mme l'échevine Smit-Thijs ajoute que des infrastructures communales, comme le terrain de foot et le terrain multisports, ont été intégrées au PEP. Par ailleurs, les activités estivales seront dorénavant proposées par cycle et non, comme par le passé, de manière généralisée. Il a également été arrêté par écrit dans le nouveau PEP que le conseil communal des élèves participera aux manifestations de la Commune. Le texte portant sur les activités de loisirs a été remplacé par l'article 3 du règlement interne SEA.

Ce point est adopté à l'unanimité.



10. Organisation scolaire définitive de l'enseignement fondamental 2021/2022 : approbation

Mme l'échevine Smit-Thijs expose que l'organisation scolaire provisoire 2021/2022 a été approuvée à l'unanimité par le conseil communal en date du 7 juin 2021. Il s'agirait aujourd'hui de voter l'organisation scolaire définitive. Aucun changement n'est intervenu au niveau de la répartition des classes. On compte donc 3 classes de l'enseignement précoce, 9 classes du préscolaire et 26 classes dans les cycles 2-4, ce qui fait un total de 38 classes. L'organisation scolaire définitive fixe par ailleurs la nouvelle affectation du corps enseignant, de même que le nombre définitif des heures hebdomadaires pour chaque enseignant. Pour l'année scolaire 2021/2022, 564 écoliers sont inscrits dans les écoles de Bertrange, soit 27 écoliers de moins que lors de l'organisation scolaire provisoire.

Mme l'échevine Smit-Thijs expose en outre qu'il a été ajouté une classe de préscolaire, de même qu'une classe dans les cycles 2.1 et 3.1. Par ailleurs, 24 heures supplémentaires sont prévues dans le cycle 1 pour assister les écoliers présentant des difficultés en langue luxembourgeoise.

Des cours sont également prévus au centre d'apprentissage. Les élèves ne réussissant pas le cycle dans les 2 années prévues à cet effet suivront les cours dans ce centre. Cela vaudra également pour les élèves pouvant recevoir un soutien supplémentaire. Par ailleurs, des cours de rattrapage ponctuels sont assurés par l'équipe pédagogique, de même que des cours d'accueil pour les élèves venant tout juste d'arriver au Luxembourg et nécessitant un soutien supplémentaire en langues. En outre, 50 élèves se sont inscrits à la « Summer School » en septembre, mais tous ne s'y sont toutefois pas présentés.

Mme l'échevine Smit-Thijs indique que l'organisation scolaire définitive actuelle permet à tout un chacun de travailler dans des conditions optimales. Un premier feedback de la part du personnel enseignant à cet égard s'est avéré positif. Les cours d'éducation physique seront également assurés durant cette année scolaire, en dépit de l'absence d'infrastructure afférente. Elle voudrait encore remercier tous les participants, et en particulier Nancy Roden.

M. le bourgmestre Colabianchi explique que les effectifs théoriques vont rarement de pair avec l'organisation définitive. Il y aurait lieu de se fonder à cet effet sur les leçons du passé. C'est la raison pour laquelle les premiers chiffres obtenus ne peuvent que rarement servir de base.

Mme la conseillère Schares ajoute qu'il est bien plus agréable pour les élèves et les enseignants de travailler dans des classes plus petites, et elle se réjouit que la demande du personnel enseignant de créer une neuvième classe de l'enseignement préscolaire ait été approuvée cette année.

M. le bourgmestre Colabianchi déclare que cet aménagement ne sera certainement pas une panacée, mais qu'il peut présenter un avantage dans certaines classes.

Le conseil communal approuve l'organisation scolaire définitive 2021/2022 à l'unanimité.

11. Acquisition d'un terrain dans la rue des Champs : approbation d'une convention et d'un compromis de vente

11.A Convention entre la Commune et une société : approbation

11.B Compromis de vente avec un particulier : approbation

M. le bourgmestre Colabianchi déclare vouloir traiter ces deux points de l'ordre du jour conjointement, même si le vote afférent se fera séparément. Ce point porte sur l'acquisition d'un terrain sis dans la rue des Champs. L'intérêt pour ce terrain daterait déjà de plusieurs années, cette acquisition n'ayant toutefois pas pu se faire à l'époque pour des raisons de trésorerie. Le vendeur a à présent contacté le collège échevinal pour clôturer la vente, ce aux mêmes conditions qu'à l'époque.

M. le bourgmestre Colabianchi ajoute que ce point a été subdivisé en deux sous-rubriques en raison des frais encourus entretiens par le promoteur. C'est la Commune qui prendra ces frais à sa charge.

M. le conseiller Miller déclare saluer l'initiative de la Commune d'acquérir ce terrain. Il voudrait savoir s'il existe déjà une affectation concrète pour ce terrain.

M. le bourgmestre Colabianchi expose qu'il y sera aménagé dans une première phase une aire de stationnement pour combler la suppression de places de stationnement du fait de la démolition du hall polyvalent.

Le conseil communal approuve les deux points à l'unanimité.

12. Compte administratif et compte de gestion 2019 : approbation

M. le bourgmestre Colabianchi expose que ce point est soumis chaque année à un nouveau vote. Il s'agit en l'occurrence de l'exercice budgétaire 2019. Les recettes ordinaires s'élèvent à 49 millions d'euros, les dépenses ordinaires à 35 millions d'euros. Ceci résulte en un bénéfice de 14 millions d'euros pour l'exercice 2019. L'excédent du budget pour l'exercice 2018 s'élevait à 16,5 millions d'euros, ce qui donne un total de 30,5 millions d'euros. Les recettes extraordinaires sont quant à elles de 8 millions d'euros, contre des dépenses extraordinaires de près de 12 millions d'euros. Il en résulte un déficit d'un peu plus de 3 millions d'euros, soit un excédent définitif de 27 135 000 euros.

Le compte administratif est approuvé à la majorité des voix par le DP.

Le conseil communal approuve le compte administratif à l'unanimité.

13. Modifications budgétaires 2021 : approbation

M. le conseiller Lang désire commenter les changements intervenus dans le budget 2021. Les recettes ont augmenté de 86 048,51 euros, alors que l'augmentation des frais est de 5 630 euros, ce qui résulte en un bilan positif.

Ce point est approuvé avec une abstention (LSAP).

14. Actes notariés : approbation

Le conseil communal approuve un acte notarié à l'unanimité. L'acte porte sur une parcelle de 34 centiares, sise à « Tossenbergen » et cédée à titre gracieux par un particulier à la Commune de Bertrange.

Le conseil communal approuve un acte notarié à l'unanimité. L'acte porte sur une parcelle de 1,32 are, sise dans la rue Alphonse Munchen et cédée à titre gracieux par un particulier à la Commune de Bertrange.

Le conseil communal approuve un acte notarié à l'unanimité. Ledit acte concerne une parcelle de 2,49 ares, sise rue de la Fontaine, vendue par des particuliers à la Commune de Bertrange. Des infrastructures publiques, respectivement des logements sociaux y sont prévus.

Le conseil communal approuve un acte notarié à l'unanimité. Ledit acte concerne deux parcelles de 55 centiares, respectivement 3,08 ares, sises dans la Cité am Wenkel, vendues par des particuliers à la Commune de Bertrange. Il y est projeté la construction de logements sociaux.

15. Subside Bartreng beweegt sech

M. le conseiller Braun indique que cette année, la 17^e édition de « Bartreng beweegt sech », organisée le 11 juillet 2021, a dépassé toutes les attentes, ce en dépit des contraintes imposées par la pandémie. L'événement a attiré un total de 736 participants, qui ont parcouru approximativement 5 000 km. Le don de la Commune était de 2 466 euros, une somme augmentée par les deux sponsors principaux, à savoir Cactus et City Concorde, de 1 000 euros chacun. Le montant définitif s'élève donc à 4 466 euros. Les deux organisations « Special Olympics » et « Zak-Zesummen aktiv » se sont chacune vu attribuer un chèque de 2 233 euros, qui leur sera remis le 8 novembre 2021.

M. le conseiller Braun ajoute vouloir encore commenter dans ce contexte d'autres manifestations de la commission des événements. En raison du Corona, la Commune reste prudente en matière de planification de manifestations. La situation étant celle que nous connaissons, il n'y aura donc pas de kermesse cette année. L'espoir subsiste toutefois de pouvoir organiser le « Wantermaart », bien qu'à une échelle plus réduite qu'à l'habitude.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

16. Règlements-tarifs divers – modifications

16.A Cours de musique dans la commune de Bertrange – fixation des droits d'inscription

M. le bourgmestre Colabianchi déclare qu'il faudra dorénavant facturer 10 euros par cours de musique et par personne pour la durée d'une année aux citoyens socialement défavorisés. À ce jour, c'était la Commune qui supportait ces coûts – discrètement, rapidement et sans frais administratifs, mais elle se voit à présent obligée en raison d'une instruction du ministère de l'Intérieur de s'en abstenir et d'exiger un droit d'inscription.

Ce point est adopté à l'unanimité.

16.B Réglementation fiscale concernant la participation financière aux excursions scolaires

M. le bourgmestre Colabianchi expose qu'un forfait de 10 euros sera désormais facturé aux familles socialement défavorisées, aucune participation de la sorte n'ayant été exigée par le passé. Cette mesure est également due à une instruction du ministère de l'Intérieur, même si la Commune n'approuve pas ces modifications.

Le conseil communal approuve ce point avec 10 votes positifs contre 3 votes négatifs (CSV).

17. Décision de principe – aide financière aux victimes touchées par les inondations des 14 et 15 juillet 2021

M. le bourgmestre Colabianchi expose avoir déjà annoncé lors de la dernière séance ayant précédé la pause estivale que la Commune apporterait un soutien financier aux victimes des inondations. Il n'est fait ici aucune différence entre particuliers et entreprises. Dans ce contexte, un appel sera adressé à la population de la commune.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

18. Plan de gestion des risques d'inondation – avis

M. le bourgmestre Colabianchi déclare avoir reçu le plan de gestion des inondations de la part du ministère compétent, avec prière d'émettre un avis afférent dans un délai de 4 mois. Le délai de consultation publique du document était de 3 mois et a expiré entretemps. Aucune opposition n'a été émise de la part de la population. Ce plan de gestion ne concerne la commune de Bertrange que pour ce qui est d'un seul endroit, situé à proximité du Tossenberglong de la Mamer. Il a toutefois été constaté dans la nuit du 14 au 15 juillet que de graves problèmes surgissent en cas de pluies diluviennes. C'est la raison pour laquelle la Commune a été la première du pays à commander une analyse des situations de pluies diluviennes, afin de trouver elle-même des solutions aux problèmes survenus.

M. le conseiller Caas regrette qu'il ne soit question, à la fois dans le premier et dans le deuxième plan de gestion, que de la seule vallée de la Mamer, sans y inclure la commune de Bertrange. Étant donné que le plan de gestion complet a été élaboré avant les inondations désastreuses de juillet 2021, tout rapport avec les problèmes actuels fait défaut.

M. le bourgmestre Colabianchi partage les préoccupations de M. le conseiller Caas, et remarque toutefois que ce document fournit une base de travail sur laquelle on pourrait s'appuyer. Les études précédentes prouveraient à chaque fois que les quantités d'eaux de pluie prises en compte ont été ajustées à la hausse.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

19. Commission des loyers : remplacement d'un membre suppléant

M. le bourgmestre Colabianchi explique qu'en raison de la démission de Jean-Claude Frantz, Mike Scholtes, en sa qualité de membre suppléant de la commission des loyers, a été désigné en tant que membre effectif de ladite commission. Il y a donc lieu de désigner un nouveau membre suppléant. Ce poste sera occupé par Arne Reich.

20. Groupe de travail « A Schwalls »

20.A Constitution du groupe de travail

M. le bourgmestre Colabianchi expose que ce point de l'ordre du jour porte sur la constitution du groupe de travail concernant la nouvelle maison de retraite. Ce groupe est censé regrouper des représentants de tous les partis. Il se compose donc en sus du collège échevinal d'un représentant des Parcs du troisième âge, d'un représentant des Centres pour personnes âgées, ainsi que d'un représentant des 4 partis représentés au conseil communal. Font en

outre partie de ce groupe de travail le secrétaire communal et le chef du service technique.

Le conseil communal approuve la composition du groupe de travail à l'unanimité.

20.B Fixation des jetons de présence

Le montant du jeton de présence pour les membres du groupe de travail est fixé à 34,50 euros (NI = 100) par réunion pour les membres, respectivement à 46,00 euros (NI = 100) par réunion pour le secrétaire communal et le chef du service technique. Le collègue échevinal est exclu d'une telle indemnisation et ne perçoit donc pas de rétribution.

Ce point est adopté à l'unanimité.

20.C Nomination des membres

Le conseil communal élit à l'unanimité les membres suivants pour le groupe de travail :

Frank Colabianchi, bourgmestre

Monique Smit-Thijs, échevine

Patrick Michels, échevin

Youri De Smet, DP

Roger Miller, déi gréng

Marie-France Bemtgen-Jost, CSV

Fernand Caas, LSAP

Marc Koppes, Centres pour personnes âgées

Dr Normi Baring, Parcs du troisième âge

En outre, Georges Franck, en sa qualité de secrétaire communal, et Claude Schroeder, en sa qualité de chef du service technique, participeront aux réunions du groupe de travail.

21. Devis relatif à la mise en conformité de la maison des jeunes

M. le conseiller De Smet expose que l'autorisation provisoire est sur le point d'expirer et qu'il a été décidé de solliciter l'autorisation définitive. Chaque année, une réunion des parties prenantes est organisée, laquelle rassemble en l'occurrence le ministère compétent, la Croix-Rouge et la Commune de Bertrange. Diverses questions y sont abordées, notamment les conditions liées à l'approbation définitive. Cela concerne entre autres l'accès – sous forme d'ascenseur – pour les personnes à mobilité réduite, toujours inexistant à l'heure actuelle. Cet ascenseur sera aménagé dans l'ancienne caserne des pompiers, en sus de l'installation de toilettes. Ces travaux sont prévus pour février/mars 2022 et devraient être clôturés début des vacances d'été. Le total des coûts afférents est d'environ 200 000 euros.

Ce point est adopté à l'unanimité.

22. Devis relatif au réaménagement de la rue de la Pétrusse : approbation

M. le bourgmestre Colabianchi déclare que ce point ne concerne pas exclusivement le réaménagement de la rue de la Pétrusse. En sus du renouvellement de la canalisation et des conduites d'eau, il y sera également réalisé des mesures de protection contre les inondations, ce afin de prévenir, voire d'endiguer en cas de pluies diluviennes des inondations dans la rue de la Pétrusse, la rue de Dippach et la rue du Pont. Le projet est estimé aux alentours de 5 450 000 euros.

M. le conseiller Weirich ajoute qu'il y a urgence à prendre des mesures. Lors des dernières pluies diluviennes, l'on s'est retrouvé dans une situation dramatique. Il s'agit ici d'un premier pas dans la bonne direction pour assurer davantage de sécurité aux citoyens de la Commune. Il ne s'agit pas d'établir ici un concept global, mais plutôt d'en faire une priorité.

M. le bourgmestre Colabianchi ne peut qu'approuver ses dires et affirme que ces mesures sont réalisées. Avant les pluies diluviennes dévastatrices déjà, des travaux avaient été engagés pour trouver une solution adéquate. C'est la raison pour laquelle la mise en œuvre de ce projet sera d'autant plus rapide. Le problème n'est pas inconnu. Il existe une liste de toutes les bâtisses affectées, dressée par le CGDIS après les inondations, qui met en évidence les points faibles.

M. le conseiller Miller ajoute que les mesures projetées doivent assurer un écoulement plus rapide des masses d'eau. Il existerait en outre encore d'autres endroits à analyser le long du cours de la Pétrusse. Il songe plus précisément à Helfent. Il importe d'empêcher un simple déplacement du problème.

M. le bourgmestre Colabianchi acquiesce à ces déclarations. Il ne fait plus aucun doute qu'un changement dans la manière de penser est en train de s'opérer. Il y a plusieurs années, la façon usuelle de procéder aurait été de bétonner le lit du ruisseau afin que l'eau puisse s'écouler plus rapidement. Cela n'a toutefois fait que déplacer le problème au lieu de le résoudre. C'est la raison pour laquelle l'on s'est décidé, il y a déjà un certain temps, de prendre des contre-mesures : il a été procédé à une renaturation du lit de la Pétrusse à plusieurs endroits, avec construction de nombreux bassins de rétention – et planification actuelle et future de bassins supplémentaires –, la pose actuelle et future de canaux séparés pour détritiques et eaux de pluie, pour ne citer que quelques-unes de ces contre-mesures. La Commune est toutefois consciente que ces initiatives sont insuffisantes et que le plus important est d'endiguer et de freiner l'eau de la Pétrusse par fortes pluies avant qu'elle ne pénètre dans la localité. Ces projets, l'aménagement du Hiermesweiher, existent déjà depuis de nombreuses années, mais se sont heurtés à l'absence de consensus avec les propriétaires des terrains. En raison des événements récents, le collègue échevinal fait à nouveau appel à la responsabilité et à la solidarité des propriétaires fonciers et s'emploiera à l'atteinte d'un consensus.

M. le conseiller Caas indique que ce projet est extrêmement volumineux. Il s'agit de réduire la vitesse d'écoulement de la Pétrusse, le seul moyen de remédier à ce problème.

M. le bourgmestre Colabianchi explique que tout le monde en est conscient, qu'il s'agit d'un phénomène bien connu tel qu'exposé ci-avant.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

23. Service culturel : création d'un poste d'employé communal

M. le bourgmestre Colabianchi expose qu'il est projeté d'étendre et de raviver l'offre culturelle de la Commune. Aussi a-t-il été décidé d'instaurer un service culturel indépendant. Afin de promouvoir ce projet, il est envisagé de créer un poste afférent, dont la personne en charge assumerait plus tard la fonction de responsable de ce service.

M. le conseiller Weirich ajoute qu'il est indispensable de créer un nouveau poste. Celui-ci est appelé à fonctionner également en tant que lien entre la commission ArcA et la commission des événements.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.



24. Plan de gestion des forêts communales – exercice 2022 : approbation

Mme l'échevine Smit-Thijs explique que ce point porte sur le plan de gestion des forêts communales pour l'exercice 2022. Il concerne globalement une surface forestière de plus de 331 hectares. Entre autres, la gestion des forêts, la protection de la nature et les campagnes de sensibilisation sont estimées à 190 000 euros. En contrepartie, des recettes à hauteur de 62 300 euros sont comptabilisées. L'investissement de la Commune pour le plan de gestion dans le budget 2022 s'élève ainsi à 127 700 euros.

Du fait des précipitations fréquentes au printemps et de changements intervenus au niveau du personnel, il n'a pas été possible de réaliser tous les objectifs fixés pour l'exercice 2021. En dépit des précipitations susmentionnées, les forêts souffrent toujours d'une sécheresse trop élevée. C'est la raison pour laquelle il est conseillé de déboiser le moins possible en 2022, afin de procurer aux jeunes pousses l'ombre nécessaire à leur croissance. Par ailleurs, l'on a procédé à l'arrachage d'espèces végétales invasives de même qu'à l'aménagement et à la préservation de biotopes humides aux abords des forêts. Il a également été procédé avec succès à la plantation de jeunes chênes et à la clôture de différentes parties de forêts, ce afin de les protéger du gibier.

Ce point est adopté à l'unanimité.

25. Avenant au contrat de bail à loyer commercial « La Raquette » : approbation

M. le conseiller Braun quitte la salle.

M. le bourgmestre Colabianchi déclare que le contrat de bail existant était sur le point d'expirer. Après restructuration de l'entreprise, il a donc été demandé de proroger le contrat d'une durée de 6 ans à compter du 1er septembre 2021. À l'expiration de 6 ans, ce contrat pourra être prorogé à deux reprises de chaque fois 3 années.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

26. Aide aux sinistrés suite au tremblement de terre en Haïti

M. le bourgmestre Colabianchi expose qu'en raison du tremblement de terre dévastateur en Haïti, il est projeté de faire un don de 3 000 euros à l'association « Croix-Rouge Luxembourg ».

Ce point est adopté à l'unanimité.

27. Confirmation d'un règlement de circulation d'urgence

M. le conseiller De Smet indique que ce point concerne un règlement de circulation d'urgence. Il est dorénavant interdit aux automobilistes circulant depuis le centre du village en direction de la route d'Arlon de bifurquer vers la gauche de la rue de Mamer dans la rue Charles Schwall. La seule exception à cette règle sont les cyclistes. Il s'agit en l'occurrence d'une mesure supplémentaire pour assurer la sécurité des citoyens, en limitant ainsi tout danger au passage à niveau.

M. le conseiller Miller objecte que ce règlement ne résout pas le problème des cyclistes, alors que ceux-ci se voient également confrontés à la circulation en sens inverse. Par ailleurs, il n'existerait aucune indication d'alternative de bifurcation pour les automobilistes. Déi gréng ne considère toujours pas cette solution comme étant satisfaisante. Le seul moyen de remédier à la

situation serait de fermer unilatéralement la rue de Mamer en direction du centre du village à partir du passage à niveau.

M. le conseiller De Smet répond que la fermeture unilatérale du passage à niveau n'est pas une solution.

M. le bourgmestre Colabianchi ajoute qu'il n'existe pas de solution miracle au problème actuel. Il estime toutefois que l'interdiction de bifurquer à gauche est un pas supplémentaire dans la bonne direction, ce à l'instar d'autres mesures de moindre envergure, qui ont été mises en œuvre entretemps et venant désamorcer la situation. Par ailleurs, il faudrait voir quel sera le volume de trafic après l'achèvement de la passerelle. Ce n'est qu'à partir de ce moment que l'on pourra mettre en place des approches de solution plus conséquentes. Il désire souligner une nouvelle fois en toute clarté que le DP s'oppose à l'introduction d'une réglementation à voie unique dans la rue de Mamer de même qu'à la fermeture du passage à niveau. Cela partagerait définitivement la localité en deux parties ! Le collègue échevinal s'apprête en outre à présenter prochainement la solution promise d'un passage souterrain destiné aux piétons et aux cyclistes à proximité du passage à niveau.

M. le conseiller Caas répond que l'on ne pourra éviter tôt ou tard d'introduire malgré tout une rue à voie unique, seule solution pour pallier le problème de la circulation.

Ce point est approuvé avec deux votes contraires (déi gréng).

28. Révision du règlement de circulation de la Commune de Bertrange : approbation

28.A Ajout au règlement de circulation de la Commune de Bertrange : approbation

M. le conseiller De Smet expose qu'il s'agit en l'occurrence de l'avenant voté au point 27.

Le conseil communal approuve ce point avec deux votes contraires (déi gréng).

28.B Modification au règlement de circulation de la Commune de Bertrange : approbation

M. le conseiller De Smet indique qu'il ne s'agit pas de modifications majeures, mais plutôt d'une révision générale du règlement de circulation.

Ce point est adopté à l'unanimité.

La séance est levée à 12h45.



MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD AT 08.30 A.M. ON 4 OCTOBER 2021

Present:

DP

Frank COLABIANCHI (Mayor)
Monique SMIT-THIJS (Alderswoman)
Patrick MICHELS (Alderman)
Marc LANG (Councillor)
Youri DE SMET (Councillor)
Gordon BRAUN (Councillor)

CSV

Guy WEIRICH (Councillor)
Marie-France BEMTGEN-JOST (Councillor)
Nadine SCHARES (Councillor)

déi gréng

Mohamed BEN KHEDHER (Councillor)
Roger MILLER (Councillor)

LSAP

Fernand CAAS (Councillor)

Georges FRANCK (Secretary)

Frank DEMUYSER (Councillor/DP, proxy to Mayor Colabianchi except for items 4., 19. and 20. C)

Agenda

In public session:

- 01. | Designation of a room for the meetings of the Municipal Council
- 02. | Order of precedence of the members of the Municipal Council

In closed session:

- 03. | Municipal staff: Promotion of an official
- 04. | Concerns of the municipal staff

In public session:

- 05. | Information and correspondence
- 06. | Subdivision or consolidation of parcels of land: Approval
- 06.A | Subdivision of several parcels of land located in rue des Champs/rue de Leudelage, Bertrange, into 12 lots
- 06.B | Consolidation of several parcels of land located in rue Michel Lentz, Bertrange, into 1 lot
- 07. | Convention concerning school transport to the Luxembourg II European School: Approval
- 08. | Convention concerning the temporary deployment of teaching staff to music lessons under the pedagogical project between primary and musical education: Approval
- 09. | Extracurricular education scheme (Plan d'encadrement périscolaire - PEP) 2021/2022
- 10. | Definitive school organisation of primary education for 2021/2022: Approval
- 11. | Purchase of a parcel of land located in rue des Champs: Approval of a convention and a purchase agreement

- 11.A | Convention between the municipality and a company: Approval
- 11.B | Preliminary contract with a private individual: Approval
- 12. | 2019 administrative account and management account: Approval
- 13. | Amendments to the 2021 budget: Approval
- 14. | Notarial deeds: Approval
- 15. | Bartreng beweegt sech – Grant
- 16. | Miscellaneous fees - Changes
- 17. | Decision in principle - Financial support for the victims of the floods of 14 and 15 July 2021
- 18. | Management plan for flood risk - Opinion
- 19. | Rent committee: Replacement of an alternate member
- 20. | “A Schwalls” working group
- 20.A | Creation of the working group
- 20.B | Determination of the amount of compensation
- 20.C | Appointment of members
- 21. | Cost estimate concerning the transformation of the youth centre
- 22. | Cost estimate concerning the redesign of rue de la Pétrusse: Approval
- 23. | Cultural service: Creation of a post for a municipal employee
- 24. | Management plan of the municipal forests – 2022 financial year: Approval
- 25. | Amendment of the “La Raquette” commercial lease: Approval
- 26. | Aid for the victims of the earthquake in Haiti
- 27. | Confirmation of an emergency traffic regulation
- 28. | Revision of the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange: Approval
- 28.A | Addition to the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange: Approval
- 28.B | Amendment to the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange: Approval



In public session:

Swearing-in of Mrs Nadine SCHARES as municipal councillor by Mayor Frank Colabianchi

01. Designation of a room for the meetings of the Municipal Council

Mayor Colabianchi welcomes the councillors to the municipal meeting room. According to the law, the new hall in which the municipal council meetings are to be held owing to the Corona pandemic has to be approved by a vote of the Municipal Council. Since the pandemic, the Municipal Council meetings have already been held in the multi-purpose hall and the festival hall of the Centre Atert. Owing to the current situation regarding Covid, it is now possible to hold the Municipal Council meeting under CovidCheck provisions in the designated room in the town hall.

The Council unanimously adopts this item.

02. Order of precedence of the members of the Municipal Council

Mayor Colabianchi states that, owing to the new member of the Municipal Council, the order of precedence has to be redefined. This will be determined on the basis of the length of the term of office. In the case of equal terms of office, the number of votes is decisive.

This item of the agenda is unanimously adopted.

In closed session:

03. Municipal staff: Promotion of an official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

04. Concerns of the municipal staff

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

05. Information and correspondence

Mayor Colabianchi states that, in the closed session, Jasmine Stahr has been granted a promotion. In addition, the resignations of Loris Galetto and Sammy Beicht have been accepted.

Furthermore, Mayor Colabianchi points out that Nadine Schares has been sworn in and is the successor of Carlo Lux, who has announced his resignation in July, in the Municipal Council. He gives the floor to Councillor Schares.

Councillor Schares thanks Mayor Colabianchi and says she wishes to briefly introduce herself. She is married, the mother of two children and works as a physiotherapist at the Kirchberg Clinic. She has been involved in Bertrange

from an early age, first in various associations and later in the committees of the municipality. The fact that she is now taking her place on the Municipal Council is also due to the fact that she does not just want to accept everything passively, but feels the need to actively participate in Bertrange's continuous improvement and further development. She herself has grown up in Bertrange and appreciates the town atmosphere and wants to preserve it for future generations.

She is in favour of a good school climate and wants to ensure that Bertrange is attractive for children, young people, students, adults and senior citizens from all social backgrounds. Furthermore, she would like to stand up for fair housing prices, promote associative life and help to create places in nature that are appealing to all generations. She also intends to take citizens' concerns seriously and is looking forward to fair and constructive cooperation.

Mayor Colabianchi thanks Councillor Schares, observing that there is always a friendly atmosphere among the councillors in the Municipal Council. He wishes Councillor Schares a lot of joy and satisfaction in exercising her mandate.

Mayor Colabianchi moreover informs the meeting as follows:

- Councillor Demuyser has given a proxy to Mayor Colabianchi because he cannot be present.
- Liliane Kolbach was appointed Vice-President of the "Centres pour Personnes Agées".
- The municipality of Dippach has thanked the municipality of Bertrange for its help after the floods. For its part, Bertrange has expressed its appreciation to all those municipalities which provided sports infrastructures after the floods, thus enabling the local clubs to continue training.
- The Berti call bus is celebrating its first birthday. This service is a success all along the line and has already received around 5,000 calls to date.
- The Council of Aldermen has decided to revive the "vaccination taxi" service in the context of the 3rd vaccination.
- Having regard to the partnership with the association "Doctors without Borders", a humanitarian weekend will take place from 15 to 17 October 2021. During this time, there will be a photo exhibition, a film screening and a discussion with Tessa Fautsch.
- The "Gielt Band" campaign, an initiative against food waste, is a great success. Fruit can be picked from trees in the municipal orchards which are marked with the corresponding yellow ribbon.
- There is also less positive news. The local police station has been wound up and there is no longer an on-call service in the town. The police station in Strassen will now be responsible for Bertrange. The Council of Aldermen deeply regrets this decision and has made this known to the Police Directorate. If this decision is based on cost considerations, the Council is prepared to make the office space available free of charge so that the police could continue to provide an on-call service in Bertrange.

The population on the day of the meeting amounts to 8,546.

The cash balance stands at € 35.3 million.

06 Subdivision of parcels of land: Approval

06.A Subdivision of several parcels of land located in rue des Champs/rue de Leudelage, Bertrange, into 12 lots

Alderman Michels explains that this agenda item concerns the subdivision of several parcels of land located in rue des Champs/rue de Leudelage. 4



existing parcels will now be divided into 12 lots. These will later be used for exchange or free transfer. This will also allow part of these lots to be integrated into the public domain and used as a pavement or as part of the existing shared space.

Councillor Bemtgen-Jost points out that her political group regrets that the municipality has missed the opportunity to purchase this land years ago, as it borders the municipal building, its annexes and the adjacent land. She also wonders what will happen to the chapel adjacent to the existing building.

Mayor Colabianchi indicates that the Council of Aldermen regrets not owning this plot of land, but that the Council had been outbid on the purchase price at the time. As a CSV councillor, she should also know that such a chapel cannot be demolished. It will be integrated into the new project. Furthermore, the ground floor will be bought up under this project, thus creating further sales space for shops that will make the town even more attractive.

This item is unanimously adopted.

06.B Consolidation of several parcels of land located in rue Michel Lentz, Bertrange, into 1 lot

Alderman Michels explains that 3 parcels of land, located in rue Michel Lentz, are merged into one lot of 18.6 acres, which will be built on at a later point in time.

The Council unanimously adopts this item.

07. Convention concerning school transport to the Luxembourg II European School: Approval

Alderwoman Smit-Thijs states that this convention is newly voted on every year. It concerns the transport for the 2021/2022 school year of Bertrange schoolchildren from the age of 4 who attend primary classes of the Luxembourg II European School. Pupils in secondary education are excluded from this transport. The convention itself remains the same, only the route will change slightly on account of road works on the N35.

Councillor Miller enquires whether a 2nd bus will be used this school year. At present, 160 pupils attend the Luxembourg II European School, which justifies the use of several school buses. He also wants to point out a discrepancy between what has just been said and the European School's website, which mentions that pupils in the first year of secondary education are also entitled to use the school transport.

Alderwoman Smit-Thijs confirms that everything will remain the same, except for the route. Everything else can be found in the guidelines signed by both the Council of Aldermen and the European School. The transport is exclusively for pupils in the primary classes.

Mayor Colabianchi explains that this convention was set up after the European School opened. At the beginning, the costs had been borne by the Parents' Association, but when they could no longer afford it, the municipality had stepped in, without being obliged to do so. However, there will still be no transport for secondary school pupils, as this is not within the powers of the municipality and there is no transport provided for pupils attending public schools either.

Councillor Weirich adds that this school transport is also in the interest of the municipality, as it helps to ensure safety. This is mainly due to the fact

that fewer parents drive their children to school and fewer young pupils cycle to school.

Councillor Ben Khedher points out that all the infrastructure has been put in place in the municipality to provide the best possible school environment for pupils. If parents then decide to send their children to private schools, they will have to take responsibility accordingly.

This item of the agenda is unanimously adopted.

08. Convention concerning the temporary deployment of teaching staff to music lessons under the pedagogical project between primary and musical education: Approval

Alderwoman Smit-Thijs clarifies that this item is about the convention concerning the intervention of teaching staff in music lessons under the pedagogical project between primary and musical education and that it concerns the 2020/2021 school year. This convention will have to be voted on retroactively, as the municipality of Hobscheid has not confirmed the project and, owing to the pandemic, it had only started in the second term of the 2020/2021 school year. The convention for the 2021/2022 school year will be put to the vote at a later date.

The Council unanimously adopts this item.

09. Extracurricular education scheme (Plan d'encadrement périscolaire - PEP) 2021/2022

Alderwoman Smit-Thijs explains that the extracurricular education scheme (French abbreviation: PEP) for the 2021/2022 school year is the subject of this agenda item. This plan is adjusted every year. It was presented to the school committee on 22 September 2021 and unanimously adopted. There are only a few minor changes this year. The "salle d'évolution" in the "Prince Sébastien" building is no longer used by the SEA as a dining room. The craft room of the "Beiestack" building as well as the festival hall of the Centre Atert is used for the children of cycle 1, both for reception and as a dining room. The reception for cycles 3 and 4 takes place in the Schauenburg in the morning, and the lunch for cycle 3.2 is served there at midday. These are not new developments, but have all been introduced in the course of the last school year.

Alderwoman Smit-Thijs adds that municipal infrastructures have been added to the PEP, for example, the football field and the multi-purpose sports field. In addition, the summer activities will now be advertised per cycle and not generally as in the previous year. It is also laid down in writing in the new PEP that the children's municipal council will participate in municipal events. The text relating to the leisure activities has been replaced by Article 3 of the Internal SEA Regulation.

This item is unanimously adopted.

10. Definitive school organisation of primary education for 2021/2022: Approval

Alderwoman Smit-Thijs states that the 2021/2022 provisional school organisation was unanimously approved by the Municipal Council on 7 June 2021. Today the definitive school organisation is put to the vote. There have been no changes in the distribution of classes. There are 3 pre-school classes, 9 kindergarten classes and 26 classes in cycles 2-4, which comes to 38 classes in total. Furthermore, the definitive school organisation also determines the

reallocation of teaching staff, as well as the definitive number of hours per week for each member of the teaching staff. In the 2021/2022 school year, 564 pupils are enrolled in the Bertrange schools, 27 pupils fewer than under the provisional school organisation.

Alderwoman Smit-Thijs goes on to say that a kindergarten class has been added, as well as a class in cycles 2.1 and 3.1. In addition, 24 extra hours are available in cycle 1 to help pupils who have problems with the Luxembourgish language.

Courses in the “centre d'apprentissage” are also provided for. Pupils who do not pass the cycle in the 2 years stipulated are taught here. This also applies to pupils who can receive extra support. In addition, selective extra tuition is offered by the “équipe pédagogique”. There is also the “cours d'accueil” for pupils who have just arrived in Luxembourg and need additional help with languages. Moreover, 50 pupils had registered for the “Summer School” in September, but not all of them turned up.

Alderwoman Smit-Thijs states that the definitive school organisation that is now presented will allow everyone to work under the best possible conditions. Initial feedback from the school staff is also positive. Despite the lack of infrastructure, sports lessons are guaranteed for this school year. She also thanks all those involved, especially Nancy Roden.

Mayor Colabianchi explains that theoretical manpower rarely goes hand in hand with the final organisation. Here one has to rely on empirical values. Initial figures can therefore rarely be taken as a basis.

Councillor Schares adds that it is much more pleasant for pupils and teachers to work in smaller classes and she is pleased that this year the request from the teaching staff to open a ninth kindergarten class was approved.

Mayor Colabianchi points out that this is certainly not a panacea, but it could still be an advantage in individual classes.

The definitive 2021/2022 school organisation is unanimously approved by the Municipal Council.

11. Purchase of a parcel of land located in rue des Champs: Approval of a convention and a purchase agreement

11.A Convention between the municipality and a company: Approval

11.B Preliminary contract with a private individual: Approval

Mayor Colabianchi indicates that he wishes to deal with both items on the agenda together, even if they have to be voted on separately. The subject of this item is the purchase of a parcel of land located in rue des Champs. A few years ago, there had been interest in this plot of land, but at that time, for financial reasons, it had not been possible to complete the purchase. The seller had now approached the Council of Aldermen to complete the purchase, under the same conditions as before.

Mayor Colabianchi further explains that this item has been divided into two sub-items, as costs had been incurred by the developer in the meantime. The municipality will pay for these costs.

Councillor Miller states that he is pleased that the municipality is purchasing land. Is there already a specific use for this parcel of land?

Mayor Colabianchi clarifies that a car park will be created here in the first phase owing to the fact that parking spaces will disappear as a result of the demolition of the multi-purpose hall.

The Municipal Council unanimously approves both items.

12. 2019 administrative account and management account: Approval

Mayor Colabianchi explains that this item comes up for a vote every year. This concerns the 2019 budget year, with ordinary income of € 49 million and ordinary expenditure of € 35 million. This means there is a surplus of € 14 million for 2019. The surplus of the 2018 budget amounts to € 16.5 million. This brings the total to € 30.5 million. In terms of extraordinary income, there is € 8 million as against almost € 12 million in extraordinary expenditure. This results in a shortfall of slightly more than € 3 million. All in all, there is a final surplus of € 27,135,000.

The administrative account is adopted by a majority with the votes of the DP.

The Municipal Council unanimously adopts the management account.

13. Amendments to the 2021 budget: Approval

Councillor Lang comments on the changes in the 2021 budget, saying that income has increased by € 86,048.51, whereas the additional costs amount to € 5,630, leaving a positive bottom line.

This item is adopted with one abstention (LSAP).

14. Notarial deeds: Approval

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a parcel of land of 34 centiares, situated on “Tossenbergr”, which is transferred from a private individual to the municipality of Bertrange without payment.

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a parcel of land of 1.32 ares, located in “rue Alphonse Munchen”, which is transferred from a private individual to the municipality of Bertrange without payment.

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a parcel of land of 2.49 ares, located in “rue de la Fontaine”, which is sold by private individuals to the municipality of Bertrange. Public infrastructures and social housing are planned here.

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is two parcels of land of 55 centiares and 3.08 ares respectively, located in the “Cité am Wenkel”, which are sold by private individuals to the municipality of Bertrange. Social housing is to be built here.

15. Bartreng beweegt sech – Grant

Councillor Braun states that this year's 17th edition of “Bartreng beweegt sech” on 11 July 2021 has exceeded all expectations, despite restrictions caused by the pandemic. A total of 736 participants covered around 5,000 km. The municipality's grant amounts to € 2,466 whereas the two main sponsors, Cactus and City Concorde, add € 1,000 each. This brings the final amount to € 4,466. Both the organisation “Special Olympics” and “Zak-Zesummen

aktiv” will each receive a cheque for € 2,233, which will be handed over on 8 November 2021.

Councillor Braun goes on to say that he would like to mention other events in this context organised by the events committee. Owing to Corona, the municipality is still cautious when planning events. Accordingly, no fair will take place this year on account of the situation. However, it is hoped that the “Wantermaart” can be held, albeit on a smaller scale than usual.

This item of the agenda is unanimously adopted.

16. Miscellaneous fees - Changes

16.A Music courses in the municipality of Bertrange - Fixing the fees

Mayor Colabianchi states that it will be necessary to charge € 10 per music course per person for the duration of one year for socially disadvantaged citizens. Until now, the municipality has borne the costs - discreetly, quickly, without administrative burden - but now has to refrain from doing so on account of a directive from the Ministry of the Interior and has to charge a fee.

This item is unanimously adopted.

16.B Charges regulation concerning the financial participation in school excursions

Mayor Colabianchi explains that socially disadvantaged families will be charged a flat rate of € 10 for school excursions whereas until now no contribution had been demanded. This is also done on the instructions of the Ministry of the Interior, even though the Council itself does not agree with these changes.

The Municipal Council approves this item by 10 votes in favour and 3 against (CSV).

17. Decision in principle - Financial support for the victims of the floods of 14 and 15 July 2021

Mayor Colabianchi points out that it had already been announced at the last meeting before the summer break that financial support would be given to the victims of the floods. No distinction is made between private individuals and companies. In this context, an appeal will be made to the population of the municipality.

The Council unanimously adopts this item.

18. Management plan for flood risk - Opinion

Mayor Colabianchi states that the management plan for flood risks has been received from the responsible ministry and that an opinion on it has to be submitted within 4 months. The period for public inspection of the document was 3 months and has expired in the meantime. No objections have been received from the public. The municipality of Bertrange is only affected by one point in this administrative plan, and that is near Tossenber along the Mamer. However, in the night of 14 to 15 July, it became obvious that in the event of heavy rainfall, there were serious problems to contend with. For this reason, the municipality had been the first in the country to commission a heavy rain analysis in order to find its own solutions to the problems that had arisen.

Councillor Caas regrets that not only in the first, but also in the second management plan only the Mamer valley is mentioned, but the municipality of Bertrange is not affected. As the entire management plan had been drawn up before the devastating floods in July 2021, there is no reference to the current problems.

Mayor Colabianchi shares the concerns of Councillor Caas, but the present document also provides a working basis on which to build. Previous studies have repeatedly shown that the stormwater quantities have been adjusted upwards.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

19. Rent committee: Replacement of an alternate member

Mayor Colabianchi explains that, following the resignation of Jean-Claude Frantz, Mike Scholtes who had been an alternate member of the rent committee has been elected as full member of that committee. As a result, a new alternate member has now to be appointed. This position will be filled by Arne Reich.

20. “A Schwalls” working group

20.A Creation of the working group

Mayor Colabianchi states that this item on the agenda is about setting up the working group regarding the new retirement home. All parties should be represented in this working group. In addition to the Council of Aldermen, it consists of one representative from “Parcs du 3e Âge”, one representative from the “Centres pour Personnes Âgées” and one member from each of the 4 parties represented on the Municipal Council. In addition, both the Municipal Clerk and the head of the technical service are in this working group.

The Municipal Council unanimously approves the composition of the working group.

20.B Determination of the amount of compensation

The amount of compensation for the members of the working group is fixed at € 34.50 (NI = 100) per meeting for the members and at € 46.00 (NI = 100) per meeting for the Secretary and the head of the technical service. The Council of Aldermen is excluded from this compensation and therefore receives no remuneration.

This item is unanimously adopted.

20.C Appointment of members

The Municipal Council unanimously elects the following members to the working group:

Frank Colabianchi, Mayor
 Monique Smit-Thijs, Alderwoman
 Patrick Michels, Alderman
 Youri De Smet, DP
 Roger Miller, déi gréng
 Marie-France Bemtgen-Jost, CSV
 Fernand Caas, LSAP
 Marc Koppes, Les Centres pour Personnes Âgées
 Dr Normi Baring, Les Parcs du Troisième Âge

In addition, Georges Franck, in his capacity as Secretary, and Claude Schroeder, as head of the technical service, will attend the meetings of the working group.

21. Cost estimate concerning the transformation of the youth centre

Councillor De Smet explains that the provisional approval has now expired and it has been decided to apply for definitive approval. Every year there is a meeting of the parties involved, which in this case consist of the responsible ministry, the Red Cross and the municipality of Bertrange. Here they discuss various issues, including the conditions for the final approval. These include access - in the form of a lift - for people with limited mobility, which does not exist at the moment. The lift will be retrofitted in the old fire station building, together with a toilet. The work in question is scheduled for February/March 2022 and should be completed by the beginning of the summer holidays. The total cost will be around € 200,000.

This item is unanimously adopted.

22. Cost estimate concerning the redesign of rue de la Pétrusse: Approval

Mayor Colabianchi points out that this item is not exclusively about the redesign of rue de la Pétrusse. In addition to the renewal of the sewage system and the water pipes, flood protection measures are to be implemented in order to prevent or contain flooding in rue de la Pétrusse, rue de Dip-pach and rue du Pont during heavy rainfall. This project is estimated to cost around € 5,450,000.

Councillor Weirich adds that it is important to do something quickly. The last time there was heavy rain, the situation was dramatic. This is now a first step in the right direction in order to ensure more safety for the citizens of the municipality. Not only is a global concept needed, but this must be made a priority.

Mayor Colabianchi can only agree and explains that this is being done. Even before the devastating torrential rain, a solution was being worked on. As a result, this project can now be tackled all the more quickly. The problem is known. The list of all affected buildings, compiled by the CGDIS after the floods, is available to the municipal authorities. This provides information about the weak points.

Councillor Miller adds that it has to be sure that the planned measures will allow the masses of water to flow away more quickly. In addition, there are other places along the course of the Pétrusse which have to be analysed. Specifically, he is thinking of Helfent. It is imperative to prevent the problem being merely displaced.

Mayor Colabianchi agrees with what has been said. It is clear that there has been a change in mentality. Years ago, the usual approach was to concrete the riverbed so that the water could flow faster. However, this only shifted the problem and did not solve it. Therefore, the municipal authorities have begun to take countermeasures for a long time: the riverbed of the Pétrusse was renaturalised in several places, numerous retention basins were built - more are and will be planned -, separate sewers and storm drains were and are being laid, to name but a few of the measures. However, everyone is aware that this is not enough and that the most important thing is to contain or slow down the water of the Pétrusse in the event of heavy rainfall before it enters the town. These plans, the creation of the so-called Hiermesweiher,

have existed for many years, but unfortunately it has not yet been possible to reach an agreement with the landowners. In view of recent events, the Council of Aldermen appeals once again to the responsibility and solidarity of the landowners and will strive to reach an agreement.

Councillor Caas states that this is an extremely voluminous project. It is necessary to try to slow down the speed of the water flow of the Pétrusse, which is the only way to remedy the problem.

Mayor Colabianchi explains that everyone is aware of this; it is a well-known fact, which has just been explained.

This item of the agenda is unanimously adopted.

23. Cultural service: Creation of a post for a municipal employee

Mayor Colabianchi states that the municipality wants to further develop its cultural offering and invigorate it. It has therefore been decided to create an independent cultural service. With the creation of this post, this should be promoted and the person to be hired should later also function as the head of this service.

Councillor Weirich adds that it is necessary to create another post. It should also function as a link between the ArcA and the events committee.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

24. Management plan of the municipal forests – 2022 financial year: Approval

Alderwoman Smit-Thijs indicates that this item is about the management plan for the municipal forests for 2022. All in all, about 331 hectares of forest are involved. Among other things, there is an estimated € 190,000 for the management of the forest, nature conservation and awareness campaigns. On the other hand, there is € 62,300 by way of income. Thus, the investment of the municipality in the 2022 budget amounts to € 127,700 for the management plan.

Owing to the numerous rainfalls in the spring and changes in personnel, it has not been possible to achieve all the goals set for 2021. Despite that rainfall, the forest is still too dry. As a result, it is proposed to fell as little as possible in 2022 in order to give the young plants the necessary shade to grow. Furthermore, invasive plant species have been removed, wetland biotopes have been created at the forest edges and these have been maintained. In addition, young oak trees have been successfully planted and individual sections of the forest have been fenced off to protect them from game.

This item is unanimously adopted.

25. Amendment of the “La Raquette” commercial lease: Approval

Councillor Braun leaves the room.

Mayor Colabianchi states that the existing lease is about to expire. Therefore, after a corporate restructuring, it was requested that the lease be reinstated for a term of 6 years, commencing 1 September 2021. After 6 years, it can be extended twice for 3 years each time.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.



26. Aid for the victims of the earthquake in Haiti

Mayor Colabianchi explains that on account of the devastating earthquake in Haiti, a donation of € 3,000 should be made to the association “Red Cross Luxembourg”.

This item is unanimously adopted.

27. Confirmation of an emergency traffic regulation

Councillor De Smet indicates that this item concerns an emergency traffic regulation. Motor vehicles will no longer be allowed to turn left from rue de Mamer into rue Charles Schwall when leaving the centre of the town towards route d’Arlon. Cyclists will be exempt from this ban. This is another measure to ensure the safety of citizens by reducing the danger at the level crossing.

Councillor Miller interjects that this regulation does not solve the problem of cyclists, as they also have to cope with oncoming traffic. There is also no indication of where motorists would have to go to turn around. For déi gréng, this is still not a satisfactory solution. Only the unilateral closure of rue de Mamer, from the level crossing towards the town centre, can remedy the situation.

Councillor De Smet explains that closing the level crossing on one side is not the solution.

Mayor Colabianchi adds that there is no miracle solution to the existing problem. However, the ban on left turns is another step in the right direction, as are a number of other smaller measures implemented in the meantime which alleviate the situation. In addition, it is necessary to wait and see how the traffic volume would be after the completion of the flyover. Only then could more substantial solutions be implemented. He wants to make

it clear once again that the DP is opposed to the introduction of a one-way system in rue de Mamer and also to the closure of the level crossing. This would definitely split the town in two! The Council of Aldermen will also shortly present the promised solution of a subway near the level crossing for pedestrians and cyclists.

Councillor Caas replies that sooner or later there will be no alternative but to introduce a one-way street here, as there is no other way to deal with the volume of traffic.

This item is approved with 2 votes against (déi gréng).

28. Revision of the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange: Approval

28.A Addition to the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange: Approval

Councillor De Smet states that this is the addition voted on under item 27.

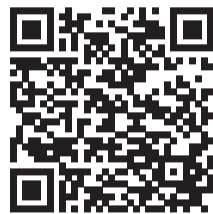
The Municipal Council approves this item with 2 votes against (déi greng).

28.B Amendment to the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange: Approval

Councillor De Smet indicates that these are not major changes, but just a general revision of the traffic regulation scheme.

This item is unanimously adopted.

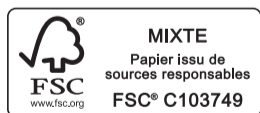
End of the meeting: 12.45 p.m.



Commune de **BERTRANGE**

2, beim Schlass · L-8058 Bertrange
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

www.bertrange.lu



Imprimé par Imprimerie Centrale